



HS Gesundheit
BOCHUM

Amtliche Bekanntmachung

AB 33/2024

19.09.2024

Hochschule für Gesundheit
University of Applied Sciences

www.hs-gesundheit.de

**Bachelorstudiengang Physiotherapie Modulhandbuch für Studierende mit
Studienbeginn im Wintersemester 2013/2014**

Bachelorstudiengang Physiotherapie

Modulhandbuch¹

für Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester 2013/2014

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 Satz 1, 28 Abs. 1 S. 2, 64 Abs. 1 S. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW S. 547), zuletzt geändert durch Änderungsgesetz vom 05. Dezember 2023 (GV. NRW. S. 1278) erlässt die Hochschule für Gesundheit folgende Satzung:

¹ Das Modulhandbuch mit Anlagen stellt die fachspezifischen Bestimmungen des Bachelorstudienganges Physiotherapie dar und entspricht inhaltlich dem Modulhandbuch des Studiengangs vom 23. Oktober 2013, zuletzt geändert durch die Änderungssatzung vom 16.09.2015.

Bitte nehmen Sie folgende wichtige Hinweise zur Kenntnis, die durch die Änderungssatzung vom 16.09.2015 beschlossen wurden und die entsprechenden Angaben in den Modulbeschreibungen ersetzen:

§ 1 – Ersatz Kombinationsprüfungen

In den Modulbeschreibungen folgender Module sowie den dazugehörigen Anlagen wird die jeweilige Prüfungsform „Kombinationsprüfung“ durch folgende Prüfungsform ersetzt:

Modul PT 20: Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten)

Modul PT 21: Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten)

§ 2 – Änderungen Prüfungsform

„Änderungen der in diesem Modulhandbuch genannten Prüfungsform und -dauer können nur jeweils für ein Semester vorgenommen werden, wenn der Prüfungsausschuss dies dem Prüfungsamt spätestens vier Wochen vor Beginn des Semesters, in dem die Prüfung stattfinden soll, in Textform anzeigt. Die/Der Modulverantwortliche hat den Prüfungsausschuss rechtzeitig über einen Änderungswunsch zu informieren, so dass dieser ausreichend Zeit hat, vor Ablauf der Frist nach Satz 1 zu entscheiden und die geänderte Prüfungsform an das Prüfungsamt weiterzuleiten.“

§ 3 - Übergangsregelung

Für Studierende, die bereits einen Teil der in § 1 genannten Kombinationsprüfungen erfolgreich abgelegt aber das Modul noch nicht vollständig abgeschlossen haben, gelten folgende besondere Regelungen:

- (1) Die Studierenden können bis zu einem vom Prüfungsamt bekanntgegeben Termin verbindlich anzeigen, ob sie die Prüfung im kommenden Prüfungsversuch als Kombinationsprüfung fortsetzen möchten oder ob die Prüfung in der Form durchgeführt werden soll, die die Kombinationsprüfung nach § 1 ersetzt.
- (2) Sofern die Prüfung in der Form durchgeführt werden soll, die die Kombinationsprüfung laut § 1 ersetzt, wird das begonnene und nicht vollständig abgelegte Modul als „nicht bestanden“ gewertet. Das Modul wird somit im nächsten Prüfungsversuch in der neuen Form abgelegt. Die Anzahl der noch möglichen Wiederholungsversuche entspricht der Anzahl der noch möglichen Wiederholungsversuche des noch nicht abgeschlossenen Teils der Kombinationsprüfung.
- (3) Sofern die Prüfung als Kombinationsprüfung fortgesetzt werden soll, haben die Studierenden einmalig die Möglichkeit, die Kombinationsprüfung im nächsten möglichen vom Prüfungsamt bekannt gemachten Prüfungszeitraum abzuschließen. Sofern die Prüfung nicht bestanden wird und noch ein weiterer Prüfungsversuch besteht, ist dieser in der Form abzulegen, die laut § 1 die Kombinationsprüfung ersetzt.
- (4) Studierende, die innerhalb der vom Prüfungsamt bekanntgegeben Frist keine Erklärung zur Art der Prüfungsführung abgeben, müssen die Prüfung in der Form ablegen, die die Kombinationsprüfung laut § 1 ersetzt. In diesem Fall gilt Absatz 2 entsprechend.

Anlage 1

Studienverlaufsplan und Übersicht der Module – Bachelorstudiengang Physiotherapie

Nr.	Modultitel	IPE	1.Sem.	2.Sem	3.Sem.	4.Sem.	5.Sem.	6.Sem.	7.Sem.	Σ (ECTS)
Pflichtmodule - IPE										
PT01	Gesundheitsfachberufe als Professionen	X	6							6
PT03	Wissenschaftliches Arbeiten	X	x	10						10
PT04	Professionelle Kommunikation und Interaktion	X		6						6
PT05	Evidenzbasierte Praxis und Forschung	X			6					6
PT06	Partizipation, Aktivität und Lebensqualität	X				6				6
Pflichtmodule - Physiotherapie										
PT07	Analyse und Beurteilung von funktionellen Systemen		6							6
PT08	Analyse und Beurteilung des Haltungs- und Bewegungssystems		6							6
PT10	PT-Prozess: Neuromuskuloskelettales System			8						8
PT11	PT-Prozess: Kardiovaskuläres/Kardiorespiratorisches System			6						6
PT13	Analyse und Beurteilung der motorischen Kontrolle				6					6
PT14	Stationäre und ambulante Versorgung				12					12
PT16	Chronifizierung und Multimorbidität					6				6
PT17	PT-Prozess: Neurorehabilitation/Neurowissenschaft					6				6
PT19	Versorgung von Langzeitpatienten						6			6
PT20	Sektorenübergreifende Versorgung						6			6
PT23	Prävention in Lebensphasen und Lebensbereichen							6		6
PT24	Neue Versorgungsformen							6		6
PT25	Kritisch reflektierende/r Praktiker/-in im interprofessionellen Handlungsfeld							6		6
PT27	Strukturen, Verantwortung und Kosten der Gesundheitsversorgung im internationalen Vergleich								6	6
PT28	Wahlmodul (studienübergreifendes Angebot)	X							6	6
PT30	Bachelor-Kolloquium und Bachelor-Thesis	X							12	12
Wahlpflichtbereich I - Prozessmanagement im Gesundheitswesen										
PT21	Einführung Prozessmanagement im Gesundheitswesen	X					6			6
PT29	Change- und Schnittstellenmanagement	X							6	6
Wahlpflichtbereich II - Alter und Multimorbidität										
PT21	Teilhabe						6			6
PT29	Risikopatienten								6	6
Wahlpflichtbereich III - Neuromuskuloskeletale Physiotherapie										
PT21	Schmerztheorien und Schmerzbehandlung						6			6
PT29	Arbeit und Freizeit								6	6
Wahlpflichtbereich IV - Bewegung und Sport										
PT21	Sportphysiotherapie						6			6
PT29	Lebensstil und Gesundheit								6	6
Praktische Studienphasen (I-VI)										
PT09	I: Arbeitsfeldanalyse - Beobachtung und Selbsterfahrung		6							6
PT12	II: Arbeitsfeldanalyse - Prozessbeobachtung und Selbsterfahrung			6						6
PT15	III: Physiotherapeutische Akutversorgung				6					6
PT18	IV: Physiotherapeutische Versorgung von Klienten mit chronischen Erkrankungen					12				12
PT22	V: Komplexität in der Versorgung						12			12
PT26	VI: Integrale physiotherapeutische Prävention und Versorgung							12		12
Summe ECTS			24	36	30	30	30	30	30	210
Summe der Modulprüfungen			4	5	5	4	4	4	4	30

x Modul startet in diesem Semester

Legende: X= IPE-Module

Anlage 2 Übersicht der Modultitel:

Pflichtmodule - IPE

- PT01 Gesundheitsfachberufe als Professionen
- PT03 Wissenschaftliches Arbeiten
- PT04 Professionelle Kommunikation und Interaktion
- PT05 Evidenzbasierte Praxis und Forschung
- PT06 Partizipation, Aktivität und Lebensqualität

Pflichtmodule - Physiotherapie

- PT07 Analyse und Beurteilung von funktionellen Systemen
- PT08 Analyse und Beurteilung des Haltungs- und Bewegungssystems
- PT10 PT-Prozess: Neuromuskuloskelettales System
- PT11 PT-Prozess: Kardiovaskuläres/Kardiorespiratorisches System
- PT13 Analyse und Beurteilung der motorischen Kontrolle
- PT14 Stationäre und ambulante Versorgung
- PT16 Chronifizierung und Multimorbidität
- PT17 PT-Prozess: Neurorehabilitation/Neurowissenschaft
- PT19 Versorgung von Langzeitpatienten
- PT20 Sektorenübergreifende Versorgung
- PT23 Prävention in Lebensphasen und Lebensbereichen
- PT24 Neue Versorgungsformen
- PT25 Kritisch reflektierende/r Praktiker/-in im interprofessionellen Handlungsfeld
- PT27 Strukturen, Verantwortung und Kosten der Gesundheitsversorgung im internationalen Vergleich
- PT28 Wahlmodul (studienübergreifendes Angebot)
- PT30 Bachelor-Kolloquium und Bachelor-Thesis

Wahlpflichtbereich I – Prozessmanagement im Gesundheitswesen

- PT21 Einführung Prozessmanagement im Gesundheitswesen
- PT29 Change- und Schnittstellenmanagement

Wahlpflichtbereich II - Alter und Multimorbidität

- PT21 Teilhabe
- PT29 Risikopatienten

Wahlpflichtbereich III - Neuromuskuloskelettale Physiotherapie

- PT21 Schmerztheorien und Schmerzbehandlung
- PT29 Arbeit und Freizeit

Wahlpflichtbereich IV - Bewegung und Sport

- PT21 Sportphysiotherapie
- PT29 Lebensstil und Gesundheit

Praktische Studienphasen (I-VI)

- PT09 I: Arbeitsfeldanalyse - Beobachtung und Selbsterfahrung
- PT12 II: Arbeitsfeldanalyse - Prozessbeobachtung und Selbsterfahrung
- PT15 III: Physiotherapeutische Akutversorgung
- PT18 IV: Physiotherapeutische Versorgung von Klienten mit chronischen Erkrankungen
- PT22 V: Komplexität in der Versorgung
- PT26 VI: Integrale physiotherapeutische Prävention und Versorgung

Anlage 2 Modulbeschreibungen

Pflichtmodule - IPE

Modul: PT 01	Modultitel: Gesundheitsfachberufe als Professionen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Gesundheitsfachberufen und deren Stellung im Gesundheitswesen. Sie können die Berufe in ihren Merkmalen beschreiben und die Entwicklungen der Berufe sowohl historisch als auch zukunftsorientiert aus einer professionstheoretischen Perspektive reflektieren. Sie verfügen über entsprechende Kenntnisse aktueller professionstheoretischer Diskussionen und Theorien und sind in der Lage, die theoretischen Kenntnisse kritisch zu reflektieren.</p>		
<p>Wissensvertiefung Sie sind in der Lage ein vertieftes Verständnis über das eigene Berufsbild sowie über die Gesundheitsfachberufe insgesamt zu entwickeln und berücksichtigen dabei sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage ihre berufliche Identität und Haltung differenziert in den beruflichen Alltag einzubringen und ihr Handeln aus einer professionstheoretischen Perspektive zu begründen und darzustellen. Sie wenden professionstheoretische Erkenntnisse in beruflichen Situationen an und bringen diese in den Dialog des Versorgungsgeschehens ein.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu der Thematik der Professionalisierung und Professionalität der Gesundheitsfachberufe und nutzen diese für eine Mitwirkung an der Erstellung von berufsspezifischen und interprofessionellen Konzepten. Sie analysieren die Rahmenbedingungen des beruflichen Handelns im Gesundheitssystem aus einer professionellen Haltung und tragen zur Veränderung der Strukturen mit der Zielsetzung einer Weiterentwicklung der Berufe bei.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen analysieren die Schnittstellen zu den anderen Gesundheitsfachberufen und entwickeln professionelle und konstruktive Ansätze zur interprofessionellen Kommunikation und Interaktion. Dies geschieht aus einer reflektierten berufsethischen Haltung und mit einer nutzerzentrierten Perspektive. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild.</p>		
<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsgeschichte und -entwicklungen • Grundlagen des ethischen Handelns und Berufskodizes • Professionstheorien • Berufsrechtliche Bestimmungen • Entwicklung der Professionen aus einer wissenschaftlichen Perspektive (Wissenschaft und Forschung der jeweiligen Berufe) 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung (60%) und Seminar (40%)
Lernformen:	Gruppen- und Projektarbeit, Diskussionen und Lehrervortrag
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	„B. Sc. Ergotherapie“, „B.Sc. Hebammenkunde“, „B. Sc. Logopädie“, „B. Sc. Pflege“, „B. Sc. Physiotherapie“
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Dewe, B. (2006). Professionsverständnisse – eine berufssoziologische Betrachtung. In: Pundt, J. (Hrsg.). Professionalisierung im Gesundheitswesen. Positionen - Potenziale - Perspektiven. Bern u.a.: Hans Huber. • Hack, B. M. (2004). Ethik in der Ergotherapie. Berlin, Heidelberg: Springer. • Voges, W. (2002). Pflege alter Menschen als Beruf. Soziologie eines Tätigkeitsfeldes. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. • Wolff, H.-P. & Wolff, J. (2008). Krankenpflege: Einführung in das Studium ihrer Geschichte. Frankfurt a.M.: Mabuse. • Zoege, M. (2004). Die Professionalisierung des Hebammenberufes. Anforderungen an die Ausbildung. Bern: Hans Huber.

Modul: PT 03		Modultitel: Wissenschaftliches Arbeiten	
Qualifikationsstufe: Bachelor		Studienhalbjahr: Winter-Semester (Sommer-Semester)	
Leistungsstufe (Credits): 10 ECTS		Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	
		Präsenzzeit: 60 Stunden WiSe 40 Stunden SoSe	
		Selbstlernzeit: 120 Stunden WiSe 80 Stunden SoSe	
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr semesterübergreifend 4 SWS im WiSe 3 SWS im SoSe		Teilnahmevoraussetzungen: <u>Lehrveranstaltungen:</u> keine <u>Schriftliche Prüfung:</u> Präsentation in Fachenglisch	
Sprache: Deutsch			
Qualifikationsziele / Kompetenzen:			
Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites Basiswissen des Gegenstandsbereichs Wissen, Wissenschaft und Forschung. Sie kennen grundlegende Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens. Sie verfügen über diesbezügliche Kenntnisse und Techniken und können diese anwenden. Sie sind mit Sichtweisen wissenschaftstheoretischer Grundpositionen und wissenschaftstheoretischen Grundbegriffen vertraut. Die Absolventen/-innen sind in der Lage eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung zu formulieren und eine umfassende (elektronische) Literaturrecherche durchzuführen, die Fachliteratur kritisch zu bewerten sowie eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung anzufertigen.			
Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen sind in der Lage, vertieftes Wissen über Forschung und ihre Relevanz im Kontext der Gesundheitsfachberufe darzustellen. Sie kennen Vorgehensweisen und Erhebungstechniken der empirischen Sozialforschung und können diese selbstständig im Rahmen von Projektarbeiten und der Bachelorarbeit anwenden.			
Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen kennen und verstehen Grundsätze der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden im Hinblick auf gesundheitsbezogene Dienstleistungen, insbesondere der Gesundheitsfachberufe. Sie können wissenschaftliche Erkenntnisse im Sinne einer/eines reflektierten Praktikerin/Praktikers in ihrem Arbeitsfeld anwenden. Sie können Grundlagen quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Analyseverfahren darstellen, anwenden und im Kontext der Gesundheitsfachberufe demonstrieren.			
Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen können mit der Komplexität quantitativer und qualitativer Forschung umgehen und Forschungsfragen und deren Methoden beurteilen sowie die Ergebnisse im klinisch wissenschaftlichen Kontext beurteilen. Sie können die Relevanz von Forschung Vertretern/-innen der Gesundheitsfachberufe darstellen und begründen.			
Kommunikative Kompetenzen Sie können individuell in der Gruppe und in realen Arbeitssituationen qualitative und quantitative Forschungsfragen im Kontext gesundheitsbezogener Dienstleistungen analysieren, debattieren und die Zusammenhänge verständlich und inhaltlich korrekt präsentieren. Sie sind in der Lage, Englisch als Wissenschaftssprache zu nutzen. Sie können englischsprachige Fachtexte lesen und rezipieren.			

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Methodische Grundlagen der Forschung • Lern- und Arbeitstechniken sowie -methoden • Literaturrecherche • Wissenschaftliches Schreiben • Moderations- und Präsentationstechniken • Fachenglisch in Wort und Schrift 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare und Praktische Übungen
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls:	B. Sc. Ergotherapie, B. Sc. Hebammenkunde, B. Sc. Logopädie, B. Sc. Pflege, B. Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer. • Heesen, B. (2009). Wissenschaftliches Arbeiten: Vorlagen und Techniken für das Bachelor, Master- und Promotionsstudium. Berlin: Springer. • LoBiondo-Wood, G. & Haber, J. (2005). Pflegeforschung. Methoden – Bewertung – Auswertung. München: Urban & Fischer. • Mangold, S. (2011). Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie: Reflektiert - systematisch - wissenschaftlich fundiert, Springer Berlin Heidelberg; Auflage: 1. Auflage • Mayer, H. (2007). Pflegeforschung anwenden. Elemente und Basiswissen für Studium und Weiterbildung. 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Wien: Facultas. • Scherfer, E., Bossmann, T. (2011). Forschung verstehen. Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis. München: Pflaum., 2. Auflage

Modul: PT 04	Modultitel: Professionelle Kommunikation und Interaktion im Gesundheitswesen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 80 Stunden
		Selbstlernzeit: 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 6 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über die für die Gesundheitsfachberufe relevanten theoretischen Kenntnisse der verbalen und nonverbalen Kommunikation und Interaktion. Im Sinne der Gesprächsführung können sie gezielt und ressourcenorientiert Gespräche und Beziehungen mit Patienten/-innen, Angehörigen und/oder anderen Akteuren des Gesundheits- und Bildungswesens aufnehmen, leiten und beenden. Die Absolventen/-innen können mit den für ihren Gesundheitsfachberuf bedeutsamen Kommunikationstechniken und unterschiedlichen Kommunikationsmethoden umgehen.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen sind in der Lage angemessen mit Konflikten, (Selbst-) Kritik und mit Grenzerfahrungen umzugehen. Sie können eigene Standpunkte professionell reflektieren, formulieren und argumentieren, sowie ihre Gedanken und Beobachtungen präzise mündlich und schriftlich wiedergeben.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenzen Die Absolventen/-innen sind in der Lage mögliche Hindernisse für gelingende Beratungssituationen zu identifizieren und zu analysieren. Sie können mit unterschiedlichen Berufsgruppen/Zielgruppen zusammenarbeiten und dabei multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen von arbeitsbezogenen Schwierigkeiten entwickeln.</p>		
<p>Systemische Kompetenzen Die Absolventen/-innen entwickeln ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis für Menschen aus unterschiedlichen (Sub)Kulturen und Milieus. Sie können individuelle Unterschiede, kulturelle Überzeugungen, Gewohnheiten und ihren Einfluss auf den Arbeitsprozess würdigen und respektieren. Sie setzen sich kritisch und konstruktiv mit der beruflichen Rolle und der helfenden Beziehung auseinander.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenzen Die Absolventen/-innen können kompetent, selbstverantwortlich, kollegial und flexibel Gespräche in Beratungs-, Team-, Anleitungs- und/oder Schulungssituationen führen. Sie sind in der Lage in interdisziplinären und multiprofessionellen Teams zu arbeiten und einrichtungs- und berufsgruppenspezifische Kooperation zu fördern.</p>		
<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsfeldbezogene Theorien der verbalen und nonverbalen Kommunikation und Interaktion in den Gesundheitsberufen • Einführung in Kommunikationstechniken und unterstützende Kommunikationsmethoden • Klientenzentrierte, systemische, familien- oder/und gruppenbezogene Gesprächsführung und Beratung • Gesundheitsorientierung • Konzeptionen der Teamarbeit im Gesundheitswesen • Gesundheitsbezogene Aspekte in der gesellschaftlichen Entwicklung (Prävention etc.) • Wissen über Auswirkungen von Grenzerfahrungen (Gewalt, existenzielle Bedrohungen, kritische Lebensereignisse, Traumata) 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung (40%) und 2 Seminare (40% und 20%).	
Lernformen:	Seminaristische Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen (inkl. Selbsterfahrung), angeleitete Gruppenarbeit. Die Bekanntgabe der	

	konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung)	<p>Schriftliche Prüfung (Klausur)</p> <p>Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung.</p> <p>Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung).</p>
Verwendbarkeit des Moduls	„B. sc. Ergotherapie“, „B.sc. Hebammenkunde“, „B. sc. Pflege“, „B. sc. Physiotherapie“
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Schulz-von Thun, F. (2006). Miteinander reden, Band 1-3, Reinbek b. Hamburg: rororo • Watzlawick, P., Beavin, J., & Jackson, D. (1996). Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. Göttingen: Hans Huber. • Schäfer, K.-H. (2005). Kommunikation und Interaktion. Grundbegriffe einer Pädagogik des Pragmatismus. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Schlippe von, A., El Hachimi, M., & Jürgens, G. (2003). Multikulturelle systemische Praxis. Heidelberg: Carl-Auer Systeme Verlag.

Modul: PT 05 Modultitel: Evidenzbasierte Praxis und Forschung		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreitung		
<p>Die Absolventen/-innen kennen und verstehen die Bedeutung der Stadien des Forschungsprozesses und die Bedeutung von qualitativer und quantitativer Forschung sowie bestimmter Studien-Designs (Reviews, Systematische Reviews, Meta-Analysen, Entwicklung von Interventionen) zur (Weiter-)Entwicklung von Ideen und zur Einbettung in den aktuellen Forschungskontext der Gesundheitsfachberufe.</p> <p>Die Absolventen/-innen kennen und verstehen die Einteilung der Evidenzgrade und Wissen um deren Diskussion.</p> <p>Die Absolventen/-innen kennen Leitlinien zur Optimierung von Versorgungsprozessen und verstehen warum, wie und wozu solche Leitlinien entwickelt werden.</p> <p>Die Absolventen/-innen kennen Grundlagen der Statistik.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über ein kritisches und detailliertes Verständnis, Fachliteratur unter Berücksichtigung der klinischen Fragestellung, des Studien-Designs, der Darstellung der Ergebnisse und der Diskussion zu definieren, zu erklären und kritisch zu analysieren.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein kritisches und detailliertes Verständnis, Standards zur Beurteilung von qualitativer und quantitativer Studien anzuwenden und kritisch zu hinterfragen.</p>		
Instrumentale Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen der klinischen Fragestellung, der Situation des Klienten/Patienten, der eigenen professionellen Grundhaltung und der Evidenzlage zu demonstrieren und Handlungsstrategien für die Berufspraxis, fokussiert auf den Klienten/Patienten, zu erarbeiten.</p>		
Systemische Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen diskutieren die Vor- und Nachteile von EBM/EBP in der Gruppe und im Berufsfeld und entwickeln ihre persönliche Haltung zur Bedeutung von EBM/EBP im Kontext der Gesundheitsberufe. Die Absolventinnen und Absolventen können Ergebnisse der Gruppe und Kollegen/-innen im Berufsfeld verständlich präsentieren und positionieren.</p>		
Kommunikative Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen können eigenständig Ideen und Perspektiven in Bezug auf Evidence Based Medicine/Practice umsetzen und größtenteils selbstbestimmt und autonom aus der Sicht der eigenen Profession und aus der Sicht der anderen Gesundheitsberufe und Medizin fortsetzen.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Evidence Based Practice in midwifery/nursing and caring/ occupational therapy/physiotherapy/speech and language therapy • Evidenzbasierte Medizin • Evidenzbasiertes Handeln und Ethik • Kritische Beurteilung von Studien • Evaluation von Wirkungsketten und Qualitätsmanagement EBP • Grundlagen der Statistik 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen und Seminare
Lernformen:	Die Bekanntgabe der konkreten Lernform erfolgt zu Beginn des Semesters.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls	B. Sc. Ergotherapie, B. Sc. Hebammenkunde, B. Sc. Logopädie, B. Sc. Pflege, B. Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Behrens, J., Langer, G (2006) Evidence-based Nursing and Caring: Interpretativ-hermeneutische und statistische Methoden für tägliche Pflegeentscheidungen. Bern: Hans Huber Verlag. • Herbert, RD, Jamvedt, G. Mead, J. Hagen, KB (2005) Practical Physiotherapy. Oxford: Elsevier. • Roddam, H., Skeat, J. (2010) Embedding Evidence-Based Practice in Speech and Language Therapy: International Examples. Wiley-Blackwell. • Taylor, M. (2007) Evidence-Based Practice for Occupational Therapists. Oxford: Blackwell Science.

Modul: PT 06	Modultitel: Partizipation, Aktivität und Lebensqualität	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal / Studienjahr 6 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über die rechtlichen, sozialpolitischen, gesellschaftlichen und ethischen Aspekte zu den Themen „Aktivität, Partizipation, Lebensqualität“. Sie kennen den Stellenwert von uneingeschränkter Partizipation und deren Einfluss auf die Lebensqualität eines Menschen.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über ein Verständnis für ethische und gesellschaftliche Aspekte und können mögliche Förderfaktoren durch Akteure im Gesundheitswesen – insbesondere in Bezug auf die eigene Profession – anhand von Beispielen darstellen. Sie sind in der Lage, auf der Basis der Kenntnisse der Fachliteratur kritisch die Zusammenhänge von Gesundheit, Krankheit, Funktionsfähigkeit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit sowie soziale Ungleichheit und Diskriminierung zu erklären und die Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen.</p>		
Instrumentelle Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen sind in der Lage, sich aus der Perspektive von Patienten/Klienten mit dem Bedarf an Förderfaktoren auseinanderzusetzen, solche zu identifizieren und – ggf. im interprofessionellen Team – mögliche Konzepte zu Gesundheitsförderung, Prävention, Rehabilitation etc. zu diskutieren, sich an deren Konzeption und Durchführung zu beteiligen und diese zu evaluieren.</p>		
Systemische Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen aus dem Themengebiet „Aktivität, Partizipation und Lebensqualität“ und verwenden diese zur Beantwortung wissenschaftlicher und/oder fallbezogener Fragestellungen. Sie sind in der Lage, hierfür gesammelte Informationen zu strukturieren, nach relevanten Kriterien zu arrangieren und hinsichtlich gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Aspekte zu interpretieren. Sie sind in der Lage, Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung der Patienten/Klienten auszuwählen, diese zu initiieren, ggf. durchzuführen und zu evaluieren. Sie verfügen über die Kompetenz, Unterstützungsbedarf der Patienten/Klienten zu erkennen, wobei sie die eigenen Möglichkeiten und Grenzen des Verantwortungsbereichs kennen und ggf. Informationen an entsprechende Stellen weiterleiten, die der Förderung der Aktivität, Partizipation und Lebensqualität der Klientel dienen.</p>		
Kommunikative Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen sind in der Lage, relevante Informationen zu sammeln, diese unter Berücksichtigung der rechtlichen, ethischen und fachlichen Anforderungen zu bewerten, zu interpretieren und daraus ein fundiertes Urteil abzuleiten, dieses gegenüber Fachvertreter/-innen oder Laien darzustellen. Sie kommunizieren mit Beteiligten von Präventions-, Gesundheitsförderungs- und/oder Rehabilitationsmaßnahmen angemessen. Dies bezieht sich sowohl auf die Kommunikation mit Patienten/Klienten in Anamnese, Behandlung oder Beratung als auch auf die Kommunikation mit Fachleuten im interprofessionellen Team. Sie sind in der Lage, moderierend und/oder koordinierend Versorgungsprozesse zu steuern und dabei die Bedürfnisse der Patienten/Klienten sowie verschiedener Akteure zu berücksichtigen und untereinander zu vermitteln.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche, gesellschaftliche und sozialpolitische Grundlagen • Soziale Ungleichheit und Gesundheit • Konzepte zur Normalität und Normativität • Biopsychosoziale Rehabilitationskonzepte • Soziale Teilhabe, Integration, Inklusion und Exklusion • Lebensqualität und Versorgungsqualität • Lebensqualitätsmodelle • Empowerment und Resilienzkonzepte 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen (inkl. Selbsterfahrung), angeleitete Gruppenarbeit. Die einzelnen Arten der Lehrveranstaltungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Lernformen:	Fragend-entwickelndes Verfahren, Referate, Rollenspiele, In-Vivo-Training, Selbststudium. Die einzelnen Lernformen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung: Klausur Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Umfang: Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltungen (Gesamtprüfung / Überblicksprüfung)
Verwendbarkeit des Moduls	B.sc. Ergotherapie, B.sc. Hebammenkunde, B.sc. Logopädie, B.sc. Pflege, B.sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bäcker, G., Naegele, G., Bispinck, R., Hofemann, K. & Neubauer, J. (2008). Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band 2: Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Freeman, H. & Sartorius, N. (2005). Quality of Life in Mental Disorders. Hoboken: John Wiley & Sons. • Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (2004). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern u.a.: Hans Huber. • King, C. & Hinds, P. (2001). Lebensqualität: Theorie, Forschung, Praxis, Patientenperspektiven. Bern u.a.: Hans Huber. • Theunissen, G. & Schwalb, H. (2009). Inklusion, Partizipation und Empowerment in der Behindertenarbeit: Best-Practice-Beispiele: Wohnen - Leben - Arbeit – Freizeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Pflichtmodule – Physiotherapie

Modul: PT 07	Modultitel: Analyse und Beurteilung von funktionellen Systemen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 80 Stunden
		Selbstlernzeit: 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes Basiswissen bezüglich des Aufbaus der Strukturen und der Funktionen des menschlichen Organismus (Muskulatur, Gefäßsysteme, Atmung, Herzkreislauf-System). Sie sind in der Lage, ein optimales Funktionieren der einzelnen Systeme und Ihre Wechselwirkungen zu erklären. Sie erfassen mit Hilfe der Funktionsanalyse den Gesundheitsstatus und leiten daraus eine mögliche Belastung sowie die Belastbarkeit der einzelnen Strukturen und Funktionen ab. Dabei verstehen sie die dynamische Wechselwirkung zwischen den funktionellen Systemen und können diese darstellen. Sie verfügen über geeignete Messverfahren zur Analyse und Beurteilung von Strukturen und Funktionen und begründen ihr Vorgehen vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Praxis.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventen/-innen analysieren aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus die strukturellen und funktionellen Zusammenhänge der Systeme und ziehen Rückschlüsse im Hinblick auf Pathomechanismen sowie mögliche Beeinträchtigungen. Sie verstehen Anpassungsmechanismen der Systeme an Belastung und erklären die Regulationsmechanismen. Sie sind in der Lage, ausgewählte Test- und Messverfahren auf ihren Nutzen hin zu reflektieren und diskutieren geeignete Möglichkeiten der adaptiven Anpassung.</p>		
Instrumentelle Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen sind in der Lage, systematisch Beobachtungen der einzelnen Systeme durchzuführen sowie Test- und Messverfahren anzuwenden und diese gegebenenfalls zu modifizieren und zu optimieren. Sie wählen dabei geeignete Handlungsoptionen aus.</p>		
Systemische Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen analysieren und bewerten systematisch relevante Informationen zu den Fallsituationen der funktionellen Systeme. Dabei sind sie in der Lage, Ressourcen zu erkennen, Belastung und Belastbarkeit zu beurteilen sowie Anpassungsmechanismen zur erklären. Sie nutzen hierbei wissenschaftliche Methoden, theoretische Modelle und Erkenntnisse aus den Bezugswissenschaften.</p>		
Kommunikative Kompetenz:		
<p>Die Absolventen/-innen leiten effizient und gezielt Instruktionen für Test- und Untersuchungsverfahren an. Sie ziehen Schlussfolgerungen aus den Testergebnissen und geben darüber ein angemessenes Feedback. Sie sind in der Lage, Patienten/-innen (Klienten/-innen) angemessen aufzuklären über ihre Vorgehensweise und Testergebnisse.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Struktur und Funktion der funktionellen Systeme (Muskulatur, Gefäßsysteme, Atmung, Herzkreislauf-System) des Körpers sowie deren Zusammenspiel und Wechselwirkungen • Anpassungs- und Regulationsmechanismen der Systeme an Belastung • Analyse und Beurteilung der Körperfunktionen und -strukturen • Testverfahren für die funktionellen Systeme 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Gestel, van A.; Teschler, H. (2009). Physiotherapie bei chronischen Atemwegs- und Lungenerkrankungen. Berlin, Springer Verlag. • Hüter-Becker, Antje, Dölken, Mechtild (Hrsg.) (2005). Untersuchen in der Physiotherapie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Pryor, J.A.; Prasad, S.A. (2011). Physiotherapy for Respiratory and Cardiac Problems. Adults and Paediatrics. 4th Edition. Churchill Livingstone, Elsevier • Schünke, M.; Schulte, E.; Schumacher, U.; Voll, M. (2009). Prometheus Lernatlas der Anatomie. Innere Organe. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Thews, G.; Mutschler, E.; Vaupel, P. (2007) Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Modul: PT08	Modultitel: Analyse und Beurteilung des Haltungs- und Bewegungssystems		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 80 Stunden	
		Selbstlernzeit: 100 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 6 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:			
Wissensverbreiterung			
<p>Die Absolventen/-innen identifizieren anhand von Fallarbeit bewegungsbezogene Symptomkomplexe in ihrem Zusammenhang und können daraus Hypothesenkategorien für ihre Untersuchungs- und Behandlungsschritte ableiten und diese erklären. Dabei sind sie in der Lage, ihre Untersuchung aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus zu erläutern, eine physiotherapeutische Diagnose zu bilden und zielbezogene Handlungsoptionen zu formulieren. Dabei verfügen sie über umfassendes Wissen bezüglich der Strukturen, der Funktionen des Haltungs- und Bewegungssystems sowie über Basiswissen bezüglich der sensomotorischen Steuerung. Sie verfügen über geeignete Test- und Messverfahren zur Analyse und Beurteilung bewegungsbezogener Symptomkomplexe und begründen ihr Vorgehen vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Praxis.</p>			
Wissensvertiefung			
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über vertiefendes Wissen zu spezifischen bewegungsbezogenen Verfahren und Techniken. Sie beurteilen tiefgehende kausale Zusammenhänge und sind in der Lage, ihr Wissen über pathophysiologische Prozesse, Warnzeichen und Kontraindikationen sowie über den Einfluss der Kontextfaktoren gezielt in der physiotherapeutischen Diagnostik und Therapie einzubinden und zu erläutern.</p>			
Instrumentelle Kompetenz			
<p>Die Absolventen/-innen wenden aus einer ressourcenorientierten und klientenzentrierten Perspektive hypothesengeleitet physiotherapeutische Prozessschritte auf die muskuloskeletale Domäne an. Sie führen die können dafür notwendigen Test- und Messverfahren durch und modifizieren und optimieren diese gegebenenfalls. Sie wählen dabei geeignete Handlungsoptionen aus und planen diese. Ihre Vorgehensweise zeichnet sich durch Logik und Systematik aus.</p>			
Systemische Kompetenz:			
<p>Die Absolventen/-innen sind in der Lage, biopsychosoziale Wissenskenntnisse in ihre Entscheidungsfindung zu integrieren und ziehen daraus logische Schlussfolgerungen für den therapeutischen Prozess. Sie synthetisieren geeignete Handlungsoptionen auf der Basis der aus der Funktionsanalyse gewonnenen Informationen. Dabei gelingt es ihnen, geeignete Prioritäten zu setzen unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte.</p>			
Kommunikative Kompetenz			
<p>Die Absolventen/-innen erklären und instruieren effizient und gezielt die bewegungsbezogenen Untersuchungs- und Behandlungsschritte. Sie zeigen ein aktives Zuhören und sind in der Lage, Basistechniken der Gesprächsführung in ein Anamnesegespräch umzusetzen. Sie nehmen hierbei eine empathische Grundhaltung ein.</p>			
Inhalte des Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie des Bewegungssystems • Hypothesenkategorien • Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung von Symptomkomplexen des Haltungs- und Bewegungssystems unterschiedlicher Genese: <ul style="list-style-type: none"> ○ Hypo- und Hypermobilität ○ Schwellung ○ Instabilität/mangelnde dynamische Stabilität ○ Schmerz • Sensomotorische Bewegungssteuerung • Bewegungsentwicklung, motorische Entwicklungsstadien 			

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Definierte Kombinationsprüfung: Performanzprüfung (Prüfungszeit: 15 Minuten praktische Aufgabe und 15 Minuten Reflexion; zuzüglich Vorbereitungszeit 15 Minuten). Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Dölken, M.; Hüter-Becker, A. (2009). Physiotherapie in der Orthopädie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Egmond, D., Schuitemaker, R. (2011) Extremitäten: ICF-basierte Manuelle Therapie, Urban & Fischer Verlag/Elsevier • Lindel, K. (2007). Muskeldehnung: Grundlagen, Differenzialdiagnostik, Therapeutische Dehnungen, Eigendehnungen. Sehen - Verstehen - Üben – Anwenden, Springer Verlag. • Schünke, M. (2000). Funktionelle Anatomie - Topographie und Funktion des Bewegungssystems, Thieme Verlag. • Schünke, M.; Schulte, E.; Schumacher, U. (2005). Prometheus Lernatlas der Anatomie. Allgemeine Anatomie und Bewegungssystem. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Thews, G.; Mutschler, E.; Vaupel, P. (2007) Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Modul: PT 10	Modultitel: PT-Prozess: Neuromuskuloskelettales System	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240 Stunden	Präsenzzeit: 105 Stunden
		Selbstlernzeit: 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 7 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über Basiswissen zu grundlegenden physiotherapeutischen und physikalischen Verfahren und Techniken einschließlich ihrer Wirkweisen, Indikationen sowie Kontraindikationen. Sie sind in der Lage, exemplarisch für berufstypische Anwendungsgebiete gezielt Handlungsschritte auszuwählen zur systematischen Beeinflussung einzelner funktioneller Systeme des menschlichen Körpers und synthetisieren hierzu geeignete Behandlungspläne. Sie repräsentieren dabei biomechanische Kenntnisse, Grundlagen der Bewegungslehre, allgemeine Trainingsprinzipien, Grundlagen der Pathophysiologie und Kenntnisse über die Belastung und Belastbarkeit der Strukturen. Sie verfügen über Methoden zur Dokumentation ihrer therapeutischen Intervention und über geeignete Evaluationsverfahren.</p> <p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über vertiefendes Wissen zu spezifischen physiotherapeutischen Verfahren und Techniken. Sie sind in der Lage, in einem multifaktoriellen Kontext ressourcenorientiert und aus einer Klientenperspektive heraus ihr therapeutisches Vorgehen zu planen und kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen wenden in einem Einzelsetting oder in Gruppen entsprechend ihrer Planung physiotherapeutische und physikalische Verfahren und Techniken an und modifizieren diese gegebenenfalls situativ. Dabei verfügen sie über angemessene Prinzipien der Anleitung. Sie berücksichtigen auf der Basis der Analyse und Beurteilung der funktionellen Systeme eine geeignete Dosierung gemäß der erstellten physiotherapeutischen Zielsetzung(en) und im Einklang mit den Patienten/-innen- und Klienten/-innenbedürfnissen.</p> <p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, biopsychosoziale Kenntnisse in ihre Entscheidungsfindung zu integrieren und ziehen und begründen daraus Schlussfolgerungen für die Belastung und Belastbarkeit sowie die Anpassungsfähigkeit. Sie evaluieren evidenzbasiert ihre Vorgehensweise.</p> <p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen instruieren effizient und gezielt Techniken und Behandlungsverfahren in Einzel- und Gruppensettings. Sie berücksichtigen und nutzen Strategien zur Optimierung der Compliance. Sie zeigen ein aktives Zuhören und sind in der Lage, eine empathische Grundhaltung einzunehmen.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie der oberen Extremitäten und der Wirbelsäule • Pathophysiologie, Bindegewebsheilung, neurophysiologische Schmerzmechanismen • Risikofaktoren, red und yellow flags • Grundlagen Trainingslehre/Bewegungslehre/Biomechanik • Physiotherapeutische und physikalische Techniken und Behandlungsverfahren • Methodik/Didaktik der Anleitung • Erstellung von Behandlungsplänen/Behandlungen in verschiedenen Kontexten 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab	

Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Definierte Kombinationsprüfung: OSCE Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Buck, M.; Beckers, D.; Adler SS. (2010). PNF in der Praxis. eine Anleitung in Bildern. Berlin, Springer Verlag. • Egmond, D., Schuitemaker, R. (2011) Extremitäten: ICF-basierte Manuelle Therapie, Urban & Fischer Verlag/Elsevier • King, H. (2010). Science and Clinical Application of Manual Therapy, Elsevier Churchill Livingstone. • Kisner, C.; Allen-Colby, L.; Wehrstein, U. (2010). Vom Griff zur Behandlung: Physiotherapie grundsätzlich. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Lindel, K. (2006). Muskeldehnung. Grundlagen Differenzialdiagnose, Therapeutische Dehnung, Eigendehnung. Berlin, Springer Verlag. • Schomacher, J.; Hartmann, F. (2007). Manuelle Therapie. Bewegen und Spüren lernen. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Storck, U.(2010). Technik der Massage. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Van den Berg, E. (2007). Angewandte Physiologie, Band 3: Therapie, Training, Tests. 2. aktualisierte Auflage. Stuttgart, New York: Thieme Verlag.

Modul: PT 11	Modultitel: PT-Prozess: Kardiovaskuläres/Kardiorespiratorisches System	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 75 Stunden
		Selbstlernzeit: 105 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 5 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen identifizieren anhand von Fallarbeit kardiovaskuläre/kardiorespiratorische Symptomkomplexe in ihrem Zusammenhang und können anhand von Hypothesenkategorien systematisch ihre Untersuchungs- und Behandlungsschritte ableiten und diese erklären. Sie sind in der Lage, ihre Untersuchung aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus zu erläutern, eine physiotherapeutische Diagnose zu bilden und zielbezogene Handlungsoptionen zu formulieren. Dabei verfügen sie über umfassendes Basiswissen bezüglich der Strukturen, der Funktionen und der Regulationsmechanismen des Herz- Kreislaufsystems, des Lymphsystems und des respiratorischen Systems. Sie setzen ihre Kenntnisse bezüglich der Auswirkungen von Pathomechanismen, der wechselseitigen Beeinflussung der einzelnen Systeme sowie des Einflusses der Kontextfaktoren gezielt in der physiotherapeutischen Diagnostik und Therapie ein. Sie verfügen über geeignete Test- und Messverfahren zur Analyse und Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Atmungssystems, des Lymphsystems sowie des Herz- Kreislaufsystems und begründen ihr Vorgehen vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Praxis.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über vertiefendes Wissen zu spezifischen kardiorespiratorischen Verfahren und Techniken. Sie beurteilen tiefgehende kausale Zusammenhänge und sind in der Lage, biomedizinisches Wissen in ihre klinischen Konzepte einzubinden und zu erläutern. Sie planen und reflektieren kritisch und ressourcenorientiert ihr therapeutisches Vorgehen unter Bezugnahme der Klientenperspektive und multifaktorieller Kontexte.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen wenden aus einer ressourcenorientierten und klientenzentrierten Perspektive hypothesengeleitet physiotherapeutische Prozessschritte auf die kardiorespiratorische Domäne an. Sie können die dafür notwendigen Test- und Messverfahren durchführen und gegebenenfalls modifizieren und optimieren. Die Absolventen/-innen wählen dabei geeignete Handlungsoptionen aus und planen diese. Ihre Vorgehensweise zeichnet sich durch Logik und Systematik aus.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, biopsychosoziale Wissenskenntnisse in ihre Entscheidungsfindung zu integrieren und ziehen daraus logische Schlussfolgerungen für den therapeutischen Prozess. Sie synthetisieren Handlungsoptionen aus den aus der Funktionsanalyse gewonnenen Informationen. Damit gelingt es ihnen, geeignete Prioritäten unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte zu setzen.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen erklären und instruieren effizient und gezielt die kardiorespiratorischen Untersuchungs- und Behandlungsschritte. Sie zeigen ein aktives Zuhören und sind in der Lage, eine empathische Grundhaltung einzunehmen. Diese nutzen sie, um aus einer salutogenetischen Perspektive heraus erste Ansätze von Beratungsgesprächen führen. Sie berücksichtigen und nutzen Strategien zur Optimierung der Compliance.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie, Physiologie und Pathomechanismen der inneren Organe, Hypothesenkategorien • Hypothesengeleitete Prozessschritte bei Beeinträchtigung der Herzleistung unterschiedlicher Genese: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beeinträchtigung des Myokards, ○ Beeinträchtigung der Koronardurchblutung, ○ Beeinträchtigung des Herzrhythmus und anderer Herzstrukturen, ○ Beeinträchtigung der Blutdruckregulation. • Hypothesengeleitete Prozessschritte bei Beeinträchtigungen der Perfusion, Diffusion und Ventilation • Hypothesengeleitete Prozessschritte bei Beeinträchtigungen des Gefäß- und Lymphsystems 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Definierte Kombinationsprüfung: Performanzprüfung (Prüfungszeit: 15 Minuten praktische Aufgabe und 15 Minuten Reflexion; zuzüglich Vorbereitungszeit 15 Minuten). Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Büsching, G. (Hg.) (2008). Assessments in der Rehabilitation. Bd. 3: Kardiologie und Pneumologie. Bern, Huber Verlag. • Gestel, van A.; Teschler, H. (2009). Physiotherapie bei chronischen Atemwegs- und Lungenerkrankungen. Berlin, Springer Verlag. • Moffat, M.; Frownfelter, D. (2007). Cardiovascular/Pulmonary Essentials. Applying the preferred physical therapist practice patterns. Slack Inc. • Pokan, R; Benzer, W.; Gabriel, H.; Hofmann, P.; Kunschitz, E; Mayr, K.(2009). Kompendium der kardiologischen Prävention und Rehabilitation. Berlin, Springer Verlag. • Pryor, J.A.; Prasad, S.A. (2011). Physiotherapy for Respiratory and Cardiac Problems. Adults and Paediatrics. 4th Edition. Churchill Livingstone, Elsevier • Rutte. R; Sturm, S. (2010). Atemtherapie. Berlin, Springer Verlag. • Thews, G.; Mutschler, E.; Vaupel, P. (2007) Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Modul: PT 13	Modultitel: Analyse und Beurteilung der motorischen Kontrolle	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 80 Stunden
		Selbstlernzeit: 100 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 5 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen identifizieren anhand von Fallarbeit neurologische Symptomkomplexe in ihrem Zusammenhang und können anhand von Hypothesenkategorien systematisch ihre Untersuchungs- und Behandlungsschritte ableiten. Sie sind in der Lage, ihre Untersuchung aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus zu erläutern, eine physiotherapeutische Diagnose zu bilden und zielbezogene Handlungsoptionen zu formulieren. Dabei verfügen sie über umfassendes Basiswissen bezüglich der Strukturen, der Funktionen und der Steuerung des zentralen und peripheren Nervensystems und der (normalen) motorischen Kontrolle. Zur Beeinflussung der Bewegungskontrolle setzen sie in der physiotherapeutischen Diagnostik und Therapie gezielt ihr Wissen über den Einfluss von Kontextfaktoren ein sowie Kenntnisse, die auf Theorien des motorischen (Wieder-)Lernens basieren. Sie verfügen über geeignete Test- und Messverfahren zur Analyse und Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Nervensystems und begründen ihr Vorgehen vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Praxis.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über vertiefendes Wissen zu spezifischen neurologischen Verfahren und Techniken. Sie beurteilen kausale Zusammenhänge und sind in der Lage, Theorien der motorischen Kontrolle und Theorien des motorischen Lernens in ihre klinischen Konzepte einzubinden und zu erläutern. Dabei betrachten sie in einem multifaktoriellen Kontext ressourcenorientiert und aus einer Klientenperspektive heraus ihr therapeutisches Vorgehen und können dieses kritisch reflektieren.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen wenden aus einer ressourcenorientierten, interdisziplinären und klientenzentrierten Perspektive hypothesengeleitet physiotherapeutische Prozessschritte auf die neurologische Domäne an. Sie führen die dafür notwendigen Test- und Messverfahren durch und modifizieren und optimieren diese gegebenenfalls. Sie wählen dabei geeignete Handlungsoptionen aus und planen diese. Ihre Vorgehensweise zeichnet sich durch Logik und Systematik aus.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, biopsychosoziale Wissenskenntnisse in ihre Entscheidungsfindung zu integrieren und ziehen daraus logische Schlussfolgerungen für den therapeutischen Prozess. Sie synthetisieren Handlungsoptionen aus den aus der Funktionsanalyse gewonnenen Informationen. Damit gelingt es ihnen, geeignete Prioritäten unter Berücksichtigung prognostischer Aspekte zu setzen.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen erklären und instruieren effizient und gezielt die neurologischen Untersuchungs- und Behandlungsschritte. Sie sind in der Lage, mit den komplexen Auswirkungen der Beeinträchtigungen des neurologischen Systems kreativ und lösungsorientiert umzugehen und ihre Interaktion dementsprechend zu gestalten.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie des zentralen Nervensystems • Neurophysiologische Grundlagen • Bewegungsanalyse von neurologischen Patienten mit Erkrankungen des zentralen Nervensystems, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Schlaganfall ○ Multiple Sklerose ○ Morbus Parkinson • Hypothesengeleitete Untersuchung und Behandlung von Beeinträchtigungen der motorischen 		

<p>Kontrolle und deren Auswirkungen auf Aktivitäten und Partizipation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neurologische Assessments • Neuropsychologische Störungen • Plastizität des Gehirns und Reorganisation • Grundlagen der Theorien des motorischen Lernens 	
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</p>	<p>Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>B.Sc. Physiotherapie</p>
<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bear, M.F., Connors, B.W, Paradiso, M.A., Engel, M.F. (2008). Neurowissenschaften - Ein grundlegendes Lehrbuch für Biologie, Medizin und Psychologie , Spektrum Akademischer Verlag. • Carr, J.H., Shepard, R.B (2010). Neurological Rehabilitation: Optimizing Motor Performance, Butterworth Heinemann. • Carr, J.H., Shepard, R.B , Bird, R.B. (2002). Stroke Rehabilitation: Guidelines for Exercise and Training to Optimize Motor Skill Butterworth Heinemann. • Cranenburgh, B. (2007). Neurorehabilitation. Neurophysiologische Grundlagen, Lernprozesse, Behandlungsprinzipien. München, Urban & Fischer Verlag. • Hüter-Becker, A.; Dölken, M. (2007). Physiotherapie in der Neurologie Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Kandel [Hrsg.] (2012). Principles of Neural Science, Auflage: 5th edition. McGraw-Hill: New York. • Mehrholz, J. (2008). Frühphase Schlaganfall. Physiotherapie und medizinische Versorgung. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Schädler, S. ; Kool, J.; Lüthi, H. (2006). Assessments in der Neurorehabilitation, Bern, Huber Verlag. • Schünke, M.; Schulte, E.; Schumacher, U.; Voll, M. (2009). Prometheus Kopf, Hals und Neuroanatomie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Shumway Cook & Woollacott (2011). Motor Control: Translating Research into clinical practice. Lippincott Williams & Wilkins; Auflage: 4th edition. International Edition.

Modul: PT 14	Modultitel: Stationäre und ambulante Versorgung	
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	Präsenzzeit: 144 Stunden
		Selbstlernzeit: 216 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 9 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes Basiswissen zu Erkrankungen, die vor allem in der akut stationären und ambulante Versorgung vorzufinden sind sowie über diagnostische Verfahren für die Untersuchung der neuromuskuloskelettalen, der kardiorespiratorischen/kardiovaskulären und/oder der neurologischen Domäne der Physiotherapie. Die Absolventen/-innen sind in der Lage auf Basis der klinischen Bilder, Rückschlüsse zum Heilungsstadium, Risikofaktoren, Belastung und Belastbarkeit und ihren Auswirkungen für die Therapie zu schließen. Sie stimmen ihre Behandlungspläne auf einen stationären und ambulanten Kontext ab und beachten dabei in ihrer Zielsetzung die Interdependenz zwischen den Ressourcen und dem persönlichen Bedarf des Patienten. Sie beziehen Versorgungsleitlinien in ihre Entscheidungen über angemessene Maßnahmen ein. Sie verfügen über Grundlagen einer evidenzbasierten Arbeitsweise.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventen/-innen erkennen unterschiedliche Anforderungsprofile stationärer und ambulanter Versorgung. Sie identifizieren Risikofaktoren und <i>red flags</i> und wissen um die Bedeutung personenbezogener Kontextfaktoren für die Therapie. Sie sind in der Lage, bei Patienten mit kurzer Verweildauer im Krankenhaus ihr Therapiemanagement situativ zu planen und hinsichtlich der Beratung das Lebensumfeld des Patienten mit einzubeziehen. Sie verfügen über Selbstmanagementkonzepte.</p>		
Instrumentelle Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen führen eine hypothesengeleitete physiotherapeutische Untersuchung bei den verschiedenen Patientengruppen (kurze Verweildauer vs. Risikopatienten) in der akuten stationären Versorgung und bei Patienten mit vorrangig chronischen Beschwerdebildern durch. Auf der Grundlage der erfassten physiotherapeutischen Diagnose und der dazu generierten Zielformulierung wenden sie regelgeleitet aus einer ressourcenorientierten Perspektive Behandlungskonzepte an. Sie sind in der Lage, Behandlungsverfahren situativ anzupassen und zu optimieren. Sie berücksichtigen psychosoziale Risikofaktoren in ihrem Therapiemanagement. Sie dokumentieren ihre Untersuchungs- und Behandlungsergebnisse systematisch und nutzen die Qualitätsmanagement-Pfade in dem jeweiligen Sektor.</p>		
Systemische Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen planen und strukturieren ihren Arbeitstag und verfügen über ein angemessenes Zeitmanagement unter Berücksichtigung des beruflichen Kontextes. Sie sind in der Lage neue Versorgungskonzepte, z.B. für Risikopatienten, mit dem interprofessionellen Team abzustimmen. Sie wählen in der Untersuchung geeignete Strategien aus, um ein zielgerichtetes hypothesengeleitetes Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zu entwickeln. Sie erkennen Chronifizierungen in den Beschwerdemustern und sind vor diesem Hintergrund in der Lage, ihre Vorgehensweise zu erklären und theoretisch zu begründen. Sie reflektieren ihre therapeutischen Handlungen kritisch.</p>		
Kommunikative Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen stellen bezüglich des therapeutischen Handelns einen Konsens her im Sinne eines klientenorientierten shared decision making. Sie sind dabei in der Lage, eine klientenzentrierte therapeutische Grundhaltung einzunehmen und empathisches Verhalten zu praktizieren. Die Zusammenarbeit gestalten sie in der therapeutischen Beziehung konstruktiv. Sie sind in der Lage, aus einer salutogenetischen Perspektive mögliche Problemfelder für die partizipatorische Einbindung des Patienten/Klienten zu identifizieren und gestalten beratende und/oder informierende Gesprächsangebote.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Bindegewebsheilung • Schmerzphysiologie/Schmerzmechanismen • red and yellow flags, Risikofaktoren, Komplikationen • physiotherapeutische stationäre Versorgung bei Patienten mit akuten Beeinträchtigungen des 		

<p>Bewegungssystem, des kardiorespiratorischen Systems und/oder des neurologischen Systems, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ nach Frakturen und Traumata ○ nach gelenksersetzenden Operationen ○ bei akuten Atemwegserkrankungen und Beatmungspflicht ○ nach Prostatakrebs - Inkontinenz ○ nach Herzinfarkt, Herzoperationen ○ in der Bauchchirurgie ○ nach Schlaganfall (Frühphase) <ul style="list-style-type: none"> ● dito bei Patienten mit chronischen Erkrankungen, wie z.B. nach/bei <ul style="list-style-type: none"> ○ degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates ○ spezifischem und unspezifischem Rückenschmerz ○ paVK ○ chronischen Atemwegserkrankungen ○ M. Parkinson ○ Schlaganfall ○ Inkontinenz - Beckenbodeninsuffizienz ● Beratungs-, Informations- und Krisengespräche mit Patienten/Klienten ● Neue Versorgungskonzepte/Modelle für Risikopatienten ● physiotherapeutische Leitlinien ● Dokumentation 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Definierte Kombinationsprüfung: Performanzprüfung (Prüfungszeit: 20 Minuten praktische Aufgabe und 20 Minuten Reflexion; zuzüglich Vorbereitungszeit 20 Minuten). Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ● Berg, van den, F. (2008). Angewandte Physiologie 4. Schmerzen verstehen und beeinflussen. Stuttgart, New York. Thieme Verlag ● Bø, K. et al. (2007): Evidence based Physical Therapy for the pelvic floor; Butterworth und Heinemann, Elsevier ● Cranenburgh, B. (2007). Neurorehabilitation. Neurophysiologische Grundlagen, Lernprozesse, Behandlungsprinzipien. München, Urban & Fischer Verlag ● Eckart, A. (2011). Praxis LWS-Erkrankungen. Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag ● Egmond, D., Schuitemaker, R. (2011) Extremitäten: ICF-basierte Manuelle Therapie, Urban & Fischer Verlag/Elsevier ● Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag ● Dölken, M.; Hüter-Becker, A. (2009). Physiotherapie in der Orthopädie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag ● Hüter-Becker, A., Dölken, M. (2010) Physiotherapie in der Traumatologie/Chirurgie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag ● Mehrholz, J. (2008). Frühphase Schlaganfall. Physiotherapie und medizinische Versorgung. Stuttgart, New York: Thieme Verlag

	<ul style="list-style-type: none">• Moffat, M., Frownfelter, D. (2007). Cardiovascular/Pulmonary Essentials. Applying the preferred physical therapist practice patterns. Slack Inc.• Wolf, U. (2012). Bildatlas der Manuellen Therapie. Berlin: KVM Verlag
--	--

Modul	PT 16	Modultitel: Chronifizierung und Multimorbidität	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science		Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS		Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS		Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:			
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über tiefgehendes Wissen zu pathophysiologischen Prozessen, Stadien der Bindegewebsheilung, Schmerzmechanismen im Zusammenhang mit neurophysiologischen Mechanismen, die dem individuellen Schmerz- bzw. Krankheitserleben zugrunde liegen und können diese in die theoretischen Grundlagen der Schmerzmodelle einordnen. Sie beurteilen aus einem multidimensionalen Kontext Chronifizierungen sowie Multimorbidität und sind in der Lage, ganzheitliche Schmerzmanagementstrategien in ihre Behandlungskonzeptionen zu integrieren. Sie verfügen über Grundlagen einer evidenzbasierten Arbeitsweise.</p>			
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen sind in der Lage, in gemeinsamen Vereinbarungen mit den Patienten/-innen (Klienten/-innen) einen Therapieplan zur Steigerung der Belastbarkeit zu planen und umzusetzen. Sie berücksichtigen individuelle soziokulturelle Sichtweisen von Schmerzverhalten und integrieren diese in ihr Therapiemanagement. Die Absolventen/-innen sind in der Lage, Patienten mit chronifizierten und systemübergreifenden Erkrankungen und deren spezifischen Kontext zu analysieren, beurteilen und zu beeinflussen.</p>			
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolvent/-innen sind in in der Lage, physiotherapeutische Behandlungsverfahren bei Patienten/-innen mit chronischen Beschwerdebildern klientenzentriert anzuwenden und diese zu optimieren. Sie arbeiten aus einer interprofessionellen Perspektive heraus mit den jeweiligen beteiligten Akteuren zusammen. Sie erkennen ihre Handlungsoptionen innerhalb der interprofessionellen Versorgung, reflektieren die beruflichen Handlungsmuster der verschiedenen Akteure und setzen ihre eigene Rolle zu diesen in Beziehung.</p>			
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu dem interprofessionellen Behandlungsansatz in der physiotherapeutischen Versorgung. Hierbei nutzen sie wissenschaftliche Methoden und wenden theoretische Modelle an.</p>			
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, gezielte Aufklärungs- und Beratungsgespräche bei Patienten/-innen mit Chronifizierungen und Multimorbidität durchzuführen. Bei Menschen aus fremden Kulturen berücksichtigen sie in ihrer Interaktion soziokulturelle und religiöse Aspekte der verschiedenen Migranten/innen-Gruppen. Sie interagieren mit unterschiedlichen Akteuren im Gesundheitswesen mit der Intention, die therapeutische Zusammenarbeit konstruktiv zu gestalten. In der Begegnung stellen sie bezüglich des therapeutischen Handelns einen Konsens her im Sinne eines klientenorientierten <i>shared decision making</i>. Sie berücksichtigen und nutzen Strategien zur Optimierung der Compliance.</p>			
Inhalte des Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> • Vegetative Dysregulation • physiotherapeutische Versorgung bei Patienten/-innen mit komplexen systemübergreifenden Erkrankungen, wie z.B. nach/bei <ul style="list-style-type: none"> ○ Chronische Schmerzsyndromen/Rückenschmerzen ○ Geriatrischen Patienten/-innen ○ Skoliose ○ Rheumatologischen Patienten/-innen ○ Onkologischen Patienten/-innen 			

<ul style="list-style-type: none"> ○ Querschnitt-Patienten/-innen ○ Schädelhirntrauma • Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) im Kontext komplexer Versorgungsprofile • Kognitive Verhaltenstherapie • Kommunikation und Interaktion mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) • Integration kultureller Differenzen und Berücksichtigung kultureller Ansätze • Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Zusammenhängen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Schriftliche Prüfung (Klausur) Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Berg, van den, F. (2008). Angewandte Physiologie 4. Schmerzen verstehen und beeinflussen. Stuttgart, New York. Thieme Verlag. • Braumann, K.M.; Stiller, N.(Hg.) (2009). Bewegungstherapie bei internistischen Erkrankungen. Berlin, Springer Verlag • Cranenburgh, B. (2007). Neurorehabilitation. Neurophysiologische Grundlagen, Lernprozesse, Behandlungsprinzipien. München, Urban & Fischer Verlag. • Dölken, M.; Hüter-Becker, A. (2009). Physiotherapie in der Orthopädie. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. • Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag. • Rauch, B.; Middeke, M.; Bönner, G.; Karoff, M.; Held, K. (2007). Kardiologische Rehabilitation. Stuttgart, New York: Thieme Verlag.

Modul: PT 17	Modultitel: PT-Prozess: Neurorehabilitation/Neurowissenschaft	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen die evidenzbasierte Neurorehabilitation und Neurowissenschaft in Bezug auf Erwachsene und Kinder. Anhand von Fallarbeiten erklären sie neurorehabilitative Symptomkomplexe in ihrem Zusammenhang und leiten anhand von Hypothesenkategorien systematische ihre Untersuchungs- und Behandlungsschritte ab. Sie verfügen über geeignete Test- und Messverfahren zur Analyse und Beurteilung neurologischer Erkrankungen und können ihre neurophysiotherapeutische Behandlung vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Praxis in Bezug auf Erwachsene und Kinder begründen und evaluieren.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der evidenzbasierten Neurorehabilitation. Insbesondere sind Sie in der Lage, historisch gewachsene Konzepte in der Neurorehabilitation mit aktuellen Erkenntnissen abzugleichen und diese in das therapeutische Handeln zu integrieren.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen führen eine hypothesengeleitete physiotherapeutische Untersuchung von typischen Krankheitsbildern aus der Neurologie durch. Sie wenden die evidenzbasierten Ergebnisse aus der Forschung auf die Tätigkeiten in den unterschiedlichen Versorgungsstrukturen an. Sie sind in der Lage, Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten, kritisch zu evaluieren und weiterzuentwickeln.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sammeln, bewerten und interpretieren die relevanten Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen in der Neurorehabilitation vor dem Hintergrund der Neurowissenschaften. Aus den Erkenntnissen leiten Sie als wissenschaftliche/r kritisch reflektierende/r Praktiker/-in fundierte Urteile ab. Sie berücksichtigen gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse und sind in der Lage, diese in einen neurorehabilitativen Kontext zu übertragen.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen. Sie tauschen sich mit Fachvertretern/-innen und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus und übernehmen Verantwortung in einem Team.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • physiotherapeutische Versorgung bei neurologischen Patienten mit Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Schlaganfall ○ Multiple Sklerose ○ ALS ○ Morbus Parkinson ○ Schädel- Hirn- Trauma ○ Kinder mit Zerebralparese ○ Polyneuropathie ○ Plexusläsionen ○ Guillain-Barré Syndrom • Neuropädiatrie • Anwendung der Prinzipien des motorischen Lernens • Reorganisation des Gehirns • Training in der Armrehabilitation 		

<ul style="list-style-type: none"> • Hirnstimulation in der Neurorehabilitation • apparative/ assistive Verfahren 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Definierte Kombinationsprüfung: Performanzprüfung (Prüfungszeit: 15 Minuten praktische Aufgabe und 15 Minuten Reflexion; zuzüglich Vorbereitungszeit 15 Minuten). Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bear, M.F., Connors, B.W, Paradiso, M.A., Engel, M.F. (2008). Neurowissenschaften - Ein grundlegendes Lehrbuch für Biologie, Medizin und Psychologie , Spektrum Akademischer Verlag. • Campbell, S.K., Palisano, R.J., Orlin, M. (2011). Physical Therapy for Children, 4. Auflage, Saunders • Cranenburgh, B. (2007) Neurorehabilitation. Neurophysiologische Grundlagen, Lernprozesse, Behandlungsprinzipien. München, Urban & Fischer Verlag. • Fries, W.; Lösli, H.; Wagenhäuser, S. (2007). Teilhaben! Neue Konzepte der Neurorehabilitation für eine erfolgreiche Rückkehr in Alltag und Beruf. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. • Hamzei, F. (2008) Update Physiotherapie: Evidenzbasierte NeuroReha, Thieme, Stuttgart. • Ledermann, E. (2010). Neuromuscular Rehabilitation in Manual and Physical Therapies: Principles to Practice, Churchill Livingstone.

Modul: PT 19	Modultitel: Versorgung von Langzeitpatienten	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites und integriertes Wissen und Verstehen über die Versorgung von Langzeitpatienten/-innen und Risikopatienten/-innen sowie über diagnostische Verfahren für die Untersuchung innerhalb der neuromuskuloskeletalen, der kardiorespiratorischen/ kardi-ovaskulären und/oder der neurologischen Domäne der Physiotherapie. Sie sind in der Lage, ihre Behandlungspläne auf einen Langzeitkontext abzustimmen und beachten dabei in ihrer Zielsetzung die Interdependenz zwischen den Ressourcen und dem persönlichen Bedarf des Patienten/der Patientin. Sie beziehen Versorgungsleitlinien in ihre Entscheidungen über angemessene Maßnahmen mit ein und begründen ihre Behandlung ausführlich vor dem Hintergrund der evidenzbasierten Praxis.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden über die Teilhabe von Langzeitpatienten und verfolgen Konzepte, die ein multiprofessionelles Vorgehen unterstützen. Sie sind in der Lage, fachspezifische Inhalte über die Versorgung von Langzeitpatienten auf andere Bereiche zu übertragen. In dem Kontext von Langzeitpatienten reflektieren sie ethische Fragestellungen.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen führen eine hypothesengeleitete physiotherapeutische Untersuchung von Beschwerdebildern mit Langzeitcharakter durch. Sie wenden zielgruppenspezifisch ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf an. Sie sind in der Lage, Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet zu erarbeiten, kritisch zu evaluieren und weiterzuentwickeln.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sammeln, bewerten und interpretieren die relevanten Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund von Langzeitpatienten. Sie leiten daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab, die gesellschaftliche, wissenschaftliche, und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Sie sind in der Lage, selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen. Sie leiten eine Gesprächsführung auch in schwierigen Situationen mit unterschiedlichen Zielgruppen empathisch und zielführend. Sie führen Angehörigenberatung, Hilfsmittelberatung und -anleitung sowie Elterngespräche effizient durch. Sie sind in der Lage, in ethischen Grenzsituationen die Dilemmata zu diskutieren, einen eigenen Standpunkt einzunehmen sowie diesen zu vertreten.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • physiotherapeutische Versorgung von Langzeitpatienten/-innen, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Querschnitt (Vertiefung) ○ Amputationen ○ Diabetes Mellitus ○ Psychiatrische Patienten ○ Bechterew-Patienten ○ Polytrauma ○ Koma-Patienten ○ Kinder mit Zerebralparese ○ periphere Nervenschädigungen • Hilfsmittelversorgung • ethische Fragestellungen 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Definierte Kombinationsprüfung: OSCE Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Braumann, K.M.; Stiller, N.(Hg.) (2009). Bewegungstherapie bei internistischen Erkrankungen. Berlin, Springer Verlag. • Campbell, S.K., Palisano, R.J., Orlin, M. (2011). Physical Therapy for Children, 4. Auflage, Saunders • Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag. • Hüter-Becker, A.; Dölken, M. (2007). Prävention. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. • Fries, W.; Lössl, H.; Wagenhäuser, S. (2007). Teilhaben! Neue Konzepte der Neurorehabilitation für eine erfolgreiche Rückkehr in Alltag und Beruf. Stuttgart, New York, Thieme Verlag.

Modul: PT 20	Modultitel: Sektorenübergreifende Versorgung	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites und integriertes Wissen bezüglich der sektorenübergreifenden und interdisziplinären Versorgung für die Physiotherapie und sind in der Lage, deren Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung insgesamt zu erläutern. Sie setzen sich dabei kritisch mit bestehenden Strukturen auseinander und vergleichen die Konzepte und deren Bedeutung für die Anforderungen, die sich aus den individuellen Patientensituationen vor, während und nach der Behandlung wie z.B. bei einem Krankenhausaufenthalt oder in der häuslichen (physiotherapeutischen) Versorgung ergeben. Sie wissen um die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit und können Wege der Gestaltung aufzeigen.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien, Methoden und Erkrankungsbilder, die im Rahmen einer sektorenübergreifenden Versorgung von Bedeutung sind. Ihre Wissensbasis entspricht dem aktuellsten wissenschaftlichen Stand der Versorgungsforschung bei speziellen Indikationsgebieten. Sie erkennen die Problematik von Behandlungsabläufen bei bestimmten Erkrankungsbildern und insbesondere von Risikopatienten/-innen. Sie sind in der Lage, die notwendigen Maßnahmen und Empfehlungen einzuleiten und wissen um die Bedeutung der frühen Mobilisation. Die Absolventen/-innen verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Schnittstellenproblematik zwischen der ambulanten und stationären Versorgung und bahnen Lösungsansätze an.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen können sektorenübergreifender Behandlungskonzepte anwenden und interprofessionell weiterentwickeln. Dabei berücksichtigen sie kooperative Entscheidungsprozesse, Kontext- sowie Umweltfaktoren. Die Absolventen/-innen sind dazu befähigt, neue (physiotherapeutische) Versorgungskonzepte und –formen gemäß evidenzbasierter Leitlinien und Forschungsergebnisse mit zu entwickeln und umzusetzen.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, in komplexen und nicht vorhersehbaren Situationen im Rahmen der sektorenübergreifenden Versorgung die Verantwortung und Steuerung für die Planung, Durchführung und Evaluation der Schnittstelle Physiotherapie zu übernehmen.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage Entscheidungen, Ergebnisse interprofessioneller Zusammenarbeit und daraus resultierende Handlungsempfehlungen gegenüber Laien und Experten sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form darzustellen und argumentativ zu verteidigen. Sie tauchen sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen aus und übernehmen Verantwortung in einem Team.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Managed Care, Behandlungspfade in der Physiotherapie, sektorenübergreifende Dokumentation und multiprofessionelle Assessments • Leitlinienentwicklung • Sektorenübergreifende interdisziplinäre Versorgung bei Systemerkrankungen, rheumatologische Patienten/-innen, Diabetes mellitus, onkologische Patienten/-innen, Schlaganfall, Fibromyalgie • Integrierte Versorgung bei Inkontinenz, Demenz, Migräne, Schwindel 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen und Projekt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Kombinationsprüfung aus einer praktischen Prüfung (Produkt: Poster) und eine mündlichen Prüfung (Präsentation/Vortrag).</p> <p>Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile bei der Bildung der Modulnote ergibt sich ebenfalls aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag. • Fries, W.; Lösli, H.; Wagenhäuser, S. (2007). Teilhaben! Neue Konzepte der Neurorehabilitation für eine erfolgreiche Rückkehr in Alltag und Beruf. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. • Hellmann, W., Eble, S. (2010) Ambulante und Sektoren übergreifende Behandlungspfade: Konzepte / Umsetzung / Praxisbeispiele. Mww Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsges. • Hellmann, W., Eble, S. (2009) Gesundheitsnetzwerke initiieren: Kooperationen erfolgreich planen MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsges. • Hey, M., Machewsky, U. (2006) Kursbuch Versorgungsforschung, MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsges.

Modul: PT 21	Modultitel: Wahlpflichtbereich I – Prozessmanagement im Gesundheitswesen – Einführung	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu Prozessen und deren Management in einer Gesundheits- und Sozialeinrichtung. Sie kennen grundlegende Theorien und Ansätze des Prozessmanagements und können diese kritisch im Hinblick auf ihre Funktionalität und Nachhaltigkeit bewerten. Dabei richten sie ihren Blick auch aus einer physiotherapeutischen Perspektive heraus auf die interprofessionellen Prozesse und deren Verläufe. Das Wissen wird vor dem Hintergrund der Berufsrollen des Physiotherapeuten/-in als Berufsentwickler, als gesundheitsbezogen/r Dienstleister/in oder als Manager/-in und Teamplayer/-in beschrieben und analysiert.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ein vertieftes Verständnis für Prozesse, deren Verläufe, Relevanz und Steuerungsmöglichkeiten zu entwickeln, zentrale Aspekte des Prozessmanagements zu identifizieren und diese auf Prozesse in unterschiedlichen Organisationen zu übertragen. Dabei gehen sie verantwortlich mit den erkennbaren Bedarfen und den daran beteiligten Akteuren um. Ihre Vorgehensweise ist geprägt durch eine hohe ethische und sozial verantwortliche Haltung und wird in Bezug auf eine der Berufsrollen vertieft.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ihr Wissen und Handeln über Organisationsstrukturen und den in den Organisationen beteiligten Akteuren anzuwenden, zu modifizieren und zu evaluieren. Ihr Handeln basiert auf einer wissenschaftlichen Vorgehensweise, die es ihnen ermöglicht, Prozesse sowohl kognitiv zu durchdenken und zu planen als auch in konkrete Handlungsschritte in Bezug auf eine der Berufsrollen umzusetzen.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, Informationen zu der Thematik des Prozessmanagements zu sammeln, zu strukturieren, auszuwerten und hinsichtlich ihrer Relevanz zu interpretieren. Sie sind in der Lage, die Schlussfolgerungen aus diesen Informationen für die Weiterentwicklung von Prozessen in Organisationen zu nutzen. Damit tragen sie zur Weiterentwicklung der Organisationen bei. Ihr Schwerpunkt richtet sich auf Organisationen im Gesundheits- und Sozialbereich in Bezug auf eine der gewählten Berufsrollen.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, fachbezogen anfallende Prozesse in Organisationen zu analysieren und diese Ergebnisse in die Kommunikationsstrukturen einer Organisation zu integrieren sowie den Bezug zu der Berufsrolle herzustellen. Dabei sind sie insbesondere in der Lage, die anstehenden Veränderungen und Entwicklungen adressaten- und zielorientiert zu benennen und aufzuzeigen.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Prozessmanagements • Komplexe Prozesse analysieren und gestalten • Instrumente für Bedarfsanalysen • Grundlagen der Organisationsentwicklung 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen und Projekt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Kombinationsprüfung aus einer praktischen Prüfung (Poster) und eine mündlichen Prüfung (Präsentation/Vortrag).</p> <p>Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile bei der Bildung der Modulnote ergibt sich ebenfalls aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Fischermann, G. (2009). Praxishandbuch Prozessmanagement. Wettenberg, Schmidt Verlag. • Horvath & Partners (Hrsg.) (2005). Prozessmanagement umsetzen. Durch nachhaltige Prozessperformance Umsatz steigern und Kosten senken. (2., überarb. Aufl.) Stuttgart, Schäffer-Poeschel Verlag. • Schmidt, G. (2009). Methoden und Techniken der Organisation. Wettenberg, Schmidt Verlag. • Winter, R., Rohner, P. (Hrsg.) (2010). Patientenidentifikation und Prozessorientierung. Wesentliche Elemente des vernetzten Krankenhauses und der integrierten Versorgung. Berlin, Springer Verlag.

Modul: PT 21	Modultitel: Wahlpflichtbereich II – Alter und Multimorbidität -Teilhabe	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch/Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites und integriertes Wissen der gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Bedeutung der physiotherapeutischen Versorgung zur Förderung der Teilhabe älterer Menschen. Sie kennen aktuelle Konzepte der Partizipation und transferieren diese theoretischen Kenntnisse exemplarisch auf Versorgungskonzepte zur Integration in der häuslichen Umgebung. Das Wissen wird vor dem Hintergrund der Berufsrollen des Physiotherapeuten/-in als Berufsentwickler, als gesundheitsbezogen/r Dienstleister/in oder als Manager/-in und Teamplayer/-in beschrieben und analysiert.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Konzepte und Methoden der Versorgung älterer Klienten mit Multimorbidität und sind in der Lage, ihr Wissen insbesondere in Bezug auf die Neurorehabilitation zu vertiefen und andere Berufsgruppen unter dem besonderen Blickwinkel einer Berufsrolle in den Versorgungsprozess zu integrieren.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen wenden nationale und internationale Standards der Versorgungsperspektive an und sind in der Lage, physiotherapeutische Fragestellungen aus der Sicht der Teilhabe zu erarbeiten, weiterzuentwickeln und gegebenenfalls zu implementieren und auf eine Berufsrolle zu übertragen.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, die Teilhabe aus der Sicht der Kliente/-innenn und aus der interprofessionellen Sicht zu analysieren, zu bewerten und für die Bedeutung einer physiotherapeutischen Versorgung zu interpretieren. Die Absolventen/-innen leiten daraus wissenschaftlich fundierte Handlungsschritte für die Teilhabe älterer und morbidier Klienten/-innen ab und berücksichtigen dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse und übertragen dies auf eine der Berufsrollen. Sie wirken mit an der Entwicklung von innovativen Konzepten für die Partizipation älterer Menschen in ihrer häuslichen Umgebung.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen sowie den Bezug zu der Berufsrolle herzustellen. An Schnittstellen übernehmen Sie für die Übergänge Verantwortung und gestalten in Dialog mit den Patienten/-innen (Klienten/-innen) den reibungslosen Wechsel.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Förderfaktoren zur Verbesserung der Teilhabe von älteren Klienten/-innen mit Multimorbidität • Rehabilitationskonzepte für Patienten/-innen in der physiotherapeutischen häuslichen Versorgung unter Berücksichtigung der Multimorbidität • Schwerpunkt Neurorehabilitation in der physiotherapeutischen häuslichen Versorgung • Schnittstellen - Gestaltung von Übergängen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab	
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen und Projekt	

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</p>	<p>Kombinationsprüfung aus einer praktischen Prüfung (Poster) und eine mündlichen Prüfung (Präsentation/Vortrag)</p> <p>Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile bei der Bildung der Modulnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls</p>	<p>B.Sc. Physiotherapie</p>
<p>(Grundlagen-) Literatur:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Carr, J.H., Shepard, R.B (2010) Neurological Rehabilitation: Optimizing Motor Performance, Butterworth Heinemann. • Carr, J.H., Shepard, R.B , Bird, R.B. (2002) Stroke Rehabilitation: Guidelines for Exercise and Training to Optimize Motor Skill Butterworth Heinemann. • Fries, W., Lösli, H., Wagenhäuser, S. (2007). Teilhaben!: Neue Konzepte der NeuroRehabilitation für eine erfolgreiche Rückkehr in Alltag und Beruf, Thieme, Stuttgart. • Hellmann, W., Eble, S. (2010) Ambulante und Sektoren übergreifende Behandlungspfade: Konzepte / Umsetzung / Praxisbeispiele. Mvw Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsges.

Modul: PT 21	Modultitel: Wahlpflichtbereich III – Neuromuskuloskelettale Physiotherapie - Schmerztheorien und Schmerzmanagement	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch/Englisch
Qualifikationsziele/Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen in Bezug auf die wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der Schmerztherapie und sind in der Lage, Konzepte zur Behandlung von Schmerzpatienten/-innen zu verstehen. Zudem sollen die Studierenden ihr Handeln in ein interprofessionelles Team einbringen. Sie wissen um die Evidenz manualtherapeutischer, bewegungstherapeutischer und physikalischer Verfahren sowie beratender Tätigkeiten im interprofessionellen Team. Sie können ihr Handeln interprofessionell abstimmen und die Behandlungsergebnisse nach aktuellem Standard evaluieren. Das Wissen wird vor dem Hintergrund der Berufsrollen des Physiotherapeuten/-in als Berufsentwickler, als gesundheitsbezogen/r Dienstleister/in oder als Manager/-in und Teamplayer/-in beschrieben und analysiert.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über umfassende Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands über Schmerzen, insbesondere in Hinblick wissenschaftlicher Erkenntnisse in Zusammenhang mit dem vegetativen Nervensystem sowie seinen Einfluss von Schmerz auf das Haltungs- und Bewegungssystem. Sie wissen über „Diversity- Aspekte“ von Schmerz und berücksichtigen diese Kenntnisse im Rahmen des Schmerzmanagements. Ihr Wissen entspricht dem Stand der internationalen Fachliteratur zur Behandlung von Schmerzpatienten und wird in Bezug auf eine der Berufsrollen vertieft.</p>		
Instrumentelle Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ihr Wissen über die Schmerzursachen und Behandlungsmethoden in der Diagnostik und dem therapeutischen Handeln anzuwenden. Dabei nutzen sie die interprofessionelle Sichtweise und das Arbeiten im interprofessionellen Team sowie den Bezug zu einer der Berufsrollen. Sie sind in der Lage, Behandlungsverfahren gegebenenfalls zu modifizieren und zu optimieren.</p>		
Systemische Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen sind in der Lage, multikausale Zusammenhänge und Ergebnisse von Schmerzstudien, insbesondere in Bezug auf nachhaltige Schmerztherapie, zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Die Absolventen/-innen können aus wissenschaftlichen Studien und Erkenntnissen im Team fundierte Behandlungsaspekte und Urteile in Bezug auf eine der Berufsrollen ableiten.</p>		
Kommunikative Kompetenz		
<p>Die Absolventen/ -innen sind in der Lage, ihr Wissen und ihre erworbenen kommunikativen Kompetenzen zur Behandlung von Schmerzen zu übertragen und im interprofessionellen Schmerzteam anzuwenden. Sie sind in der Lage, dabei diversitätsspezifische Aspekte zu berücksichtigen. Sie können die interprofessionelle Schmerzbehandlung gegenüber Fachvertretern/-innen, Interessengruppen und Laien angemessen in Bezug auf die Berufsrollen darstellen, begründen und argumentativ verteidigen.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Schmerztheorien • Vegetatives Nervensystem und Schmerzen • Gender und Schmerz • Diagnosestellung und Klassifikation von Beschwerden und Funktionsstörungen im Verhältnis zur Manuellen Therapie und Schmerzbehandlung • Behandlung von Schmerzpatienten am Beispiel von Migräne, Arthrose, Muskuloskelettaler Schmerz • Modernes Schmerzmanagement 		

<ul style="list-style-type: none"> • Interprofessionelle Zusammenarbeit im Schmerzteam 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen und Projekt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Kombinationsprüfung aus einer praktischen Prüfung (Poster) und eine mündlichen Prüfung (Präsentation/Vortrag).</p> <p>Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile bei der Bildung der Modulnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Basbaum, A.I.; Bushnell, C. (Ed.) (2009). Science of Pain. Oxford, Elsevier. • Butler, D.S. (2010) Schmerzen verstehen. Springer Verlag • King, H. (2010) Science and Clinical Application of Manual Therapy, Elsevier Churchill Livingstone. • Standl, T., Schulte am Esch, J., Treede, R.D., Schäfer, M. (2010) Schmerztherapie: Akutschmerz, Chronischer Schmerz, Palliativmedizin, Thieme, Stuttgart. • Van den Berg, Frans (2008). Angewandte Physiologie 4: Schmerzen verstehen und beeinflussen: BD 4, Thieme, Stuttgart. • Wittin, H. (2007) Pain Management: Evidence, Outcomes, and Quality of Life, a: A Sourcebook (Pain Research and Clinical Management), Elsevier Saunders. • Wittin, H., Hoskins, T. (2002) Chronic Pain Management for Physical Therapists, Butterworth Heinemann.

Modul: PT21	Modultitel: Wahlpflichtbereich IV – Bewegung und Sport -Sportphysiotherapie	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites und integriertes Wissen über sportphysiotherapeutische Konzepte und Behandlungen. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage dieses Wissens sowohl für Freizeit- als auch für Spitzensportler/-innen physiotherapeutische Betreuungsmodelle zu entwickeln. Das Wissen wird vor dem Hintergrund der Berufsrollen des Physiotherapeuten/-in als Berufsentwickler, als gesundheitsbezogen/r Dienstleister/in oder als Manager/-in und Teamplayer/-in beschrieben und analysiert.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über ein kritisches Verständnis bezüglich der Prävention im Sport und der Behandlung von Freizeit- und Spitzensportlern. Sie sind in der Lage, das aktuelle relevante Wissen aus der Sportmedizin, Sportphysiotherapie und Sportwissenschaft zusammenzufügen und auf diese Zielgruppe zu übertragen. Sie können für unterschiedliche Sportarten und Sportniveaus Behandlungsstrategien und -konzepte vergleichen, unterscheiden, kritisch betrachten und zielführend in Bezug auf eine der Berufsrollen anwenden.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen sammeln, bewerten und interpretieren die relevanten Erfahrungsberichte der Versorgung im Leistungs- und Freizeitsport und leiten als wissenschaftliche/r kritisch reflektierende/r Praktiker/-in fundierte Urteile bezüglich der Behandlung ab. Sie sind in der Lage, sowohl Freizeit- als auch Spitzensportler/-innen aus verschiedenen Sportarten physiotherapeutisch zu betreuen. Sie erfassen die Spezifika der jeweiligen Sportart und übertragen diese auf ihre Behandlungs- und Betreuungskonzepte unter Bezugnahme einer Berufsrolle.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, sportphysiotherapeutische, sportwissenschaftliche und sportmedizinische Wissenskenntnisse in ihre Entscheidungsfindung zu integrieren und ziehen daraus logische Schlussfolgerungen für den therapeutischen Prozess und für die präventive Begleitung von Freizeit- und Spitzensportlern. Die Absolventen/-innen sind in der Lage, die Wissenskenntnisse auf eine der Berufsrollen zu spezifizieren.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen. Sie können sportartspezifische Behandlungskonzepte und Schwerpunktsetzungen erklären und sowohl Freizeit- als auch Spitzensportler/-innen motivieren und davon überzeugen, neue Erkenntnisse in ihr Training zu integrieren. Sie stellen interprofessionelle sportartspezifische/bewegungsspezifische Behandlungskonzepte gegenüber Fachvertretern/-innen, Interessengruppen und Laien angemessen in Bezug auf die Berufsrollen dar, begründen und verteidigen diese argumentativ.</p>		
<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportbiomechanik, Prophylaxe von Sportverletzungen • Leistungsphysiologie, Leistungsdiagnostische Kontrollverfahren • Sportmedizin, Sportpsychologie • Ernährungsphysiologie und Immunologie • Konzeptübergreifende Befundung und Behandlung in der Rehabilitation, Betreuungskonzepte von Sportlern/-innen • Medizinische Trainingstherapie und Aufbautraining • Sportartenspezifisches Rehabilitationstraining 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen und Projekt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Kombinationsprüfung aus einer praktischen Prüfung (Poster) und eine mündlichen Prüfung (Präsentation/Vortrag).</p> <p>Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile bei der Bildung der Modulnote ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Brukner, P.; Khan, K. (2010) Clinical Sports Medicine (McGraw-Hill Sports Medicine). Mcgraw-Hill Publ.Comp. • Bytomski, J.; Moorman, C. (2010) Oxford American Handbook of Sportmedicine. Oxford Univ Pr. • Engelhardt, M. (2009). Sportverletzungen - Offizielles Manual der GOTS: Diagnose, Management und Begleitmaßnahmen - Elsevier, München. • Hollmann, W., Strüder, H.K. (2009) Sportmedizin: Grundlagen von körperlicher Aktivität, Training und Präventivmedizin. Schattauer, F.K., 5. Aufl. • Müller-Wohlfahrt, H.W. (2010), Muskelverletzungen im Sport Thieme, Stuttgart. • Steinmann, H.J., Allwang, D. (2008) Verletzungen im Sport: vermeiden - behandeln - therapieren - mit Zugang zum Elsevier-Portal.

Modul:	PT 23	Modultitel: Prävention in Lebensphasen und Lebensbereichen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 80 Stunden	
		Selbstlernzeit: 120 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: <u>Lehrveranstaltungen:</u> keine <u>Prüfungen:</u> Bestehen der Modulprüfung PT01, PT03-PT22	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen:			
Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen beschreiben den Aufbau elementarer Versorgungsstrukturen des Gesundheitswesens aus präventiver Sicht und erläutern die Auswirkungen der gesetzlichen Bestimmungen für das therapeutische Handeln im Allgemeinen. Sie verfügen über umfassende Handlungsstrategien zur nachhaltigen Umsetzung präventiver Versorgungsansätze in verschiedenen Lebensbereichen (u.a. Sport, Arbeit, Freizeit) und Lebensphasen. Sie sind dabei in der Lage, biomechanische Kenntnisse, Kenntnisse der Bewegungslehre und allgemeine Trainingsprinzipien sachrichtig und logisch in Präventionskonzepte zu integrieren unter Nutzung von methodisch/didaktischen Prinzipien.			
Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen entwickeln und evaluieren für spezifische Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen Präventionskonzepte.			
Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen führen zielgruppenspezifische Präventionskonzepte auf der Basis einer salutogenetischen Grundhaltung durch. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Schwerpunkte der verschiedenen Lebensbereiche in ihre Konzepte zu integrieren und effizient umzusetzen. Sie berücksichtigen die individuelle Mündigkeit und stärken die Selbstverantwortlichkeit des Patienten/der Patientin (des Klienten/der Klientin).			
Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, zielgruppenspezifische Entscheidungen in ihre Konzepte zu integrieren. Sie evaluieren ihre Vorgehensweise auf den Grundlagen wissenschaftlicher Methoden und Verfahren.			
Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen motivieren unterschiedliche Zielgruppen und Individuen zur Förderung gesundheitserhaltender Prozesse und zur Betrachtung von Gesundheit als einem aktiven dynamischen Geschehen. In der Begegnung mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) sind sie in der Lage, ihre kommunikativen Fähigkeiten der Zielgruppe anzupassen.			
Inhalte des Moduls:			
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung Trainingslehre/Bewegungslehre/Biomechanik • Präventionskonzepte für spezifische Zielgruppen in verschiedenen Lebensphasen (u.a. Rückenschule, Sturzprophylaxe, Adipositasgruppen, Diabetesgruppen, Inkontinenzgruppen, Geburtsvorbereitung/ Rückbildungsgruppen, Herz- und Lungensportgruppen) • Gesundheitswissenschaft (Salutogenese/Pathogenese) • Physiotherapie in verschiedenen Lebensbereichen (Arbeitsplatz, Sport, Freizeit) und Lebensphasen (Kindheit, Adoleszenz, Schwangerschaft, ältere Menschen) • Methodik/Didaktik der Anleitung • Gesetzliche Rahmenbedingungen • Kommunikation und Interaktion mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) 			

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Kombinationsprüfung (schriftliche und praktische Prüfung). Die Art und Dauer der Prüfungsleistungen sowie deren Gewichtung bei der Bildung der Modulnote ergeben sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module PT 01, PT 03-06 und PT 07-22 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).</p> <p>(Kombinationsprüfung fließt in Staatliche Prüfung gemäß §12 und §14, Absatz (1), 1b der PhysTh-APrV ein)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Harms, W.; Hoffmann, M. (2004) Gynäkologie und Geburtshilfe für Physiotherapeuten. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. • Hüter-Becker, A.; Dölken, M. (2010). Physiotherapie in der Pädiatrie. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. • Fries, W.; Lössl, H.; Wagenhäuser, S. (2007). Teilhaben! Neue Konzepte der Neurorehabilitation für eine erfolgreiche Rückkehr in Alltag und Beruf. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. • Pierobon, F. (2007). Sturzprävention bei älteren Menschen. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. • Van den Berg, E. (2007) Angewandte Physiologie, Band 3: Therapie, Training, Tests, Stuttgart, New York, Thieme Verlag, 2. aktualisierte Auflage.

Modul: PT 24	Modultitel: Neue Versorgungsformen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 80 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: Deutsch
	<u>Lehrveranstaltungen:</u> keine	
	<u>Prüfungen:</u>	
Bestehen der Modulprüfung PT01, PT03-PT22		
<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</p> <p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen identifizieren neue Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen (unter Berücksichtigung der neuromuskuloskeletalen, der kardiovaskulären/ kardiorespiratorischen und/oder der neurologischen Domäne der Physiotherapie) im internationalen Kontext und erläutern die Bedeutung für das Berufsfeld auf nationaler Ebene. Unter anderem am Beispiel des <i>direct access</i> sowie der häuslichen physiotherapeutischen Versorgung beschreiben sie exemplarisch Auswirkungen auf die gesundheitlichen Dienstleistungen, auf die Berufsautonomie sowie die Bedeutung für die Berufsentwicklung der Physiotherapie.</p> <p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen vertiefen ihr Wissen bezüglich der berufsspezifischen Urteilsfindung im Rahmen neuer Versorgungsformen und integrieren dabei Differentialdiagnostik in ihr Handlungsrepertoire. Sie identifizieren <i>red und yellow flags</i> sowie Unregelmäßigkeiten in den klinischen Mustern und leiten geeignete Handlungsschritte ab. Sie verfügen über eine realistische Einschätzung ihrer Handlungsgrenzen.</p> <p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen führen aus der Anforderungsperspektive eines <i>direct access</i> zielgerichtet, ressourcenorientiert und klientenzentriert das physiotherapeutische Screening und die physiotherapeutische Untersuchung und Behandlung in allen physiotherapeutischen Domänen durch. Sie wenden differentialdiagnostische Test- und Messverfahren an. Sie integrieren Handlungsoptionen in ihre Vorgehensweise, die sich aus den veränderten Anforderungen neuer Versorgungsformen ergeben.</p> <p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen identifizieren die interprofessionelle Zusammenarbeit als eine Voraussetzung für neue Versorgungsformen und erkennen das darin enthaltene Entwicklungspotential. Sie sind in der Lage, sowohl professionell das Berufsfeld Physiotherapie zu vertreten als auch interprofessionell in medizinischen Versorgungsteams zu agieren. Sie managen zielgerichtet ihre Arbeitsstrukturen und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln.</p> <p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen interagieren professionell mit unterschiedlichen Zielgruppen mit verschiedenen multikulturellen Hintergründen und sind in der Lage, dieses in Kontexten mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen zu adaptieren. Sie verfügen über ein hohes Maß an Beratungskompetenz.</p>		
<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Red and yellow flags • Clinical Reasoning / Differentialdiagnostik • Direct access auf Mikroebene • häusliche physiotherapeutische Versorgung • Strukturen der Gesundheitsversorgung • Dokumentationssysteme • Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Zusammenhängen • Kommunikation und Interaktion mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) mit multikulturellen Hintergründen 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Kombinationsprüfung (schriftliche und mündliche Prüfung). Die Dauer der schriftlichen Prüfung (Klausur) und die Dauer der mündlichen Prüfung (mündliche Einzelprüfung) ergeben sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module PT 01, PT 03-06 und PT 07-22 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).</p> <p>(Kombinationsprüfung fließt in Staatliche Prüfung gemäß §12 und §13 der PhysTh-APrV ein)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Balletshofer, B.; Gallwitz, B.; Müssig, K. (2009). Endokrinologie und Diabetes, Fallorientierte Einführung in die klinische Medizin. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. • Goodman, C.C.; Snyder, T.K. (2006) Differential diagnosis for physical therapist. Screening for referral, Saunders. • Greenhalgh, S.; Selfe, J. (2006). Red flags: A guide to identifying serious pathology of the spine. Churchill Livingstone. • Greenhalgh, S.; Selfe, J. (2009). Red flags: A guide to solving serious pathology of the spine. Churchill Livingstone. • Jones, M.A.; Rivett, D.R. (2006). Clinical Reasoning in der manuellen Therapie. Grundlagen und 23 Fallbeispiele von namhaften Therapeuten. München, Elsevier. • Oesch, P.; Hilfiker, R. (2007) Assessments in der Rehabilitation Bd. 2. Assessments in der muskuloskeletalen Rehabilitation. Bern, Huber Verlag. • Schacklock, M. (2008). Angewandte Neurodynamik. Neuro-muskuloskeletale Strukturen verstehen und behandeln. München, Elsevier.

Modul: PT 25	Modultitel: Kritisch reflektierende/r Praktiker/-in im interprofessionellen Handlungsfeld	
Qualifikationsstufe: Bachelor o Science	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 80 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen:	Sprache: Deutsch
	<u>Lehrveranstaltungen:</u> keine	
	<u>Prüfungen:</u>	
Bestehen der Modulprüfung PT01, PT03-PT22		
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes Wissen und über Handlungsstrategien, um unterschiedliche Zielgruppen mit komplexen Problemstellungen aus dem gesamten physiotherapeutischen Arbeitsfeld zu untersuchen und zu behandeln. Sie führen dabei ein geeignetes Monitoring durch und sind in der Lage, Aussagen bezüglich einer Prognose zu tätigen. Sie entwickeln interprofessionelle Lösungsansätze und integrieren zielführende physiotherapeutische und physikalische Techniken in eine evidenzbasierte Physiotherapie. Sie evaluieren ihr Handeln auf der Grundlage des kritisch reflektierenden Praktikers/der kritisch reflektierenden Praktikerin.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen identifizieren die Arbeitsschwerpunkte der anderen Gesundheitsberufe. Sie sind in der Lage, die originären Arbeitsmethoden und –mittel der anderen Berufsgruppen zu identifizieren und erkennen deren Charakteristika. Sie erschließen gemeinsame effiziente Behandlungskonzepte, in denen die Stärke der jeweiligen Berufsgruppe zum Tragen kommt und setzen diese Konzepte in kooperativer Zusammenarbeit um.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen führen zielgruppenspezifisch sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting umfassende therapeutische Interventionen durch. Sie berücksichtigen und nutzen Strategien zur Optimierung der Compliance. Sie arbeiten professionell mit anderen Berufsgruppen zusammen.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen für den interprofessionellen Behandlungsansatz. Aus einem integralen Gesichtspunkt evaluieren sie komplexe Anforderungsprofile aus dem gesamten physiotherapeutischen Versorgungsspektrum. Hierbei nutzen sie wissenschaftliche Methoden und wenden theoretische Modelle an.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen interagieren in einem multiprofessionellen Team, und sind dabei in der Lage, geeignete physiotherapeutische Behandlungsverfahren aus einer interprofessionellen Patientenperspektive heraus klientenzentriert umzusetzen.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Clinical Reasoning / Differentialdiagnostik • Test- und Messverfahren • Dokumentation (outcome-measurement) • Monitoring • Prognose • physiotherapeutische Verfahren und Techniken • Physikalische Techniken • Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Zusammenhängen • Praxisgründung / Gründung Versorgungszentren • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Definierte Kombinationsprüfung: OSCE-Prüfung. Die Dauer der Prüfung ergibt sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Der Umfang der Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegende Lehrveranstaltungen sowie der Module PT 01, PT 03-06 und PT 07-22 (Gesamtprüfung/Überblicksprüfung).</p> <p>(Definierte Kombinationsprüfung fließt in Staatliche Prüfung gemäß §14 Absatz (1), 1a, 2a, 2b und 2c der PhysTh-APrV ein)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag. • Goodman, C.C.; Snyder, T.K. (2006). Differential diagnosis for physical therapist. Screening for referral, Saunders. • Jones, M.A.; Rivett, D.R. (2006). Clinical Reasoning in der manuellen Therapie. Grundlagen und 23 Fallbeispiele von namhaften Therapeuten. München, Elsevier Verlag. • Storck, U.(2010). Technik der Massage. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Riedle, H.; Rauh, C.; Bechauf, E. (2010) Erfolgreiche Existenzgründung in der Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie. Tivan Verlag. • Watson, E. (2008). Electrotherapy: evidence-based practice. Churchill Livingstone; 12 edition

Modul: PT 27	Modultitel: Strukturen, Verantwortung und Kosten der Gesundheitsversorgung im internationalen Vergleich	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Strukturen und Akteuren des deutschen Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung im Vergleich zu internationalen Beispielen aus Amerika, Großbritannien, Australien und Skandinavien sowie aus dem süd/ost-europäischen Raum. Sie setzen sich kritisch mit bestehenden Strukturen und Kosten sowie der unterschiedlichen Verantwortung der jeweiligen Gesundheitsberufe auseinander.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verstehen und analysieren berufsspezifische Versorgungsleistungen in Bezug auf den Bedarf und im Hinblick auf die Notwendigkeit sowie auf die Versorgungsstrukturen und –konzepte, Verantwortung und Kosten. Sie sind in der Lage, grundlegende Strukturmodelle des Gesundheitswesens und Modelle der Versorgungsstrukturen zu erläutern und zu diskutieren.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen können ihr Wissen über Versorgungsstrukturen und die daran beteiligten Akteure auf Prozesse ihrer Berufsgruppe anwenden und diese optimieren. Sie erkennen ihre Handlungsoptionen innerhalb der Strukturen des Gesundheitssystems unter Berücksichtigung ethischer und gesellschaftlicher Aspekte, reflektieren die beruflichen Handlungsmuster der verschiedenen Akteure und setzen sich zu diesen in Beziehung. Sie sind in der Lage, eine nutzerorientierte Perspektive einzunehmen und hinderliche Strukturen zu erkennen</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu den Thematiken der Gesundheitsversorgung, Gesundheitswissenschaften und der Gesundheitsökonomie im Vergleich zum internationalen Kontext. Sie sind in der Lage, diese aus einer therapeutischen Perspektive heraus auszuwerten und aus einer Nutzerperspektive heraus zu beurteilen. Hierbei nutzen sie wissenschaftliche Methoden und wenden theoretische Modelle an.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen formulieren und analysieren berufsgruppenspezifische und berufsgruppenübergreifende Fragestellungen und wissenschaftlich fundierte Positionen zu Strukturen, Verantwortungsbereiche und Kosten des Gesundheitssystems und der Gesundheitsversorgung national und international und beziehen die Ergebnisse auf die aktuelle Gesundheitsversorgung. Sie tauschen sich mit Fachvertretern/-innen und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen im nationalen und internationalen Kontext sowie über Weiterentwicklungsstrategien des Gesundheitssystems und der -versorgung aus.</p>		
<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evidence-Based Health Care • Evidence Based Policy Making • Marktmodell im Gesundheitswesen • Formen der Versorgung mit therapeutischen/interprofessionellen Leistungen • (Versorgungs-)Strukturen im Gesundheitswesen im europäischen und internationalen Vergleich • Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen • Kosten der Gesundheitsversorgung - Neue Modelle • Berufliche Autonomie und Verantwortung – Konsequenzen eines möglichen Direct Access (auf der Makroebene) • (physiotherapeutische) häusliche Versorgung (Homecare) 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen und Seminar
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Einzelprüfung (15 Minuten); mögliche Vorbereitungszeit bis zu 15 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Drummond, M.J., Sculpher, M.J., Torrance, G.W., O'Brien, B.J. (2005). <i>Methods for the Economic Evaluation of Health Care Programmes</i> Oxford University Press. • Folland, S. ; Goodmann, A.; Stano, M. (2009) <i>Qualitätsmanagement & Zertifizierung. Praktische Umsetzung in Krankenhäusern, Reha-Kliniken, stationären Pflegeeinrichtungen.</i> Berlin, Springer Verlag. • Lauterbach, K.W.; Stock, S.; Brunner, H. (2009) <i>Gesundheitsökonomie. Lehrbuch für Medizin und andere Gesundheitsberufe.</i> Bern, Huber Verlag. • McPake , B. (2008) <i>Health Economics: An International Perspective.</i> Routledge. • Simon, M. (2009). <i>Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise.</i> Bern, Huber Verlag.

Modul: PT28	Modultitel: Wahlmodul	
Modulverantwortlicher: Modulverantwortliche/-r der Wahlmodule werden rechtzeitig bekanntgegeben		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Wahlmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 60 Stunden
		Selbstlernzeit: 120 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 Semester / 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Mindestteilnehmerzahl und maximale Teilnehmerzahl ist der entsprechenden spezifischen Modulbeschreibung zu entnehmen	Sprache: Deutsch (in der Regel, vgl. spezifische Modulbeschreibung/Ausschreibung);
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Qualifikationsziele und Kompetenzen werden in dem jeweils gewählten Modul aus dem Angebot der Hochschule für Gesundheit oder dem Angebot anderer Universitäten und Fachhochschulen ausgewiesen.		
Inhalte des Moduls: Wahlmodule können aus dem Angebot der Hochschule für Gesundheit (insgesamt fünf Wahlmodule des Departments für Angewandte Gesundheitswissenschaften) oder auch an anderen Universitäten und Fachhochschulen ausgewählt werden. Innerhalb von zwei Semestern (in der Regel WiSe und SoSe werden insgesamt fünf Wahlmodule aus den Lehr- und Forschungsbereichen des Departments für Angewandte Gesundheitswissenschaften angeboten. Eine Anrechnung externer Veranstaltungen an anderen Hochschulen kann über das Wahlmodul „Wahlmodul Projekt“ erfolgen. Das „Wahlmodul Projekt“ kann durch eine individuelle Betreuung der Lehrenden der Hochschule für Gesundheit oder durch Anrechnung eines externen Wahlmoduls an einer anderen deutschen oder internationalen Hochschule angerechnet werden. Eine Anrechnung muss im Vorfeld geklärt werden. Die Teilnahme an den Wahlmodulen erfolgt durch ein Einschreibeverfahren.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Die Art der Lehrveranstaltungen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.	
Lernformen:	Die Lernformen sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Art und Umfang der Prüfung richten sich nach dem Angebot der Lehrveranstaltung, bzw. der jeweiligen Hochschule. Die Studierenden müssen die erbrachte Prüfungsleistung beim Prüfungsamt nachweisen.	

Verwendbarkeit des Moduls :	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	Literaturhinweise sind den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.

Modul: PT 29	Modultitel: Wahlpflichtbereich I – Prozessmanagement im Gesundheitswesen -Change- und Schnittstellenmanagement	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss PT21, Wahlpflichtbereich I	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen zu den Thematiken des Changemanagements und des Schnittstellenmanagements. Sie definieren und beschreiben die grundlegenden Strukturen, die ein Management dieser Prozesse erfordern und reflektieren diese insbesondere aus der Perspektive eines Gesundheitsfachberufes, der sich in einem eigenen Entwicklungsprozess befindet. Sie verfügen über entsprechende Kenntnisse aktueller wissenschaftlicher Theorien und Ansätze und sind in der Lage, die theoretischen Kenntnisse kritisch zu reflektieren. Das Wissen wird vor dem Hintergrund der Berufsrollen des Physiotherapeuten/-in als Berufsentwickler, als gesundheitsbezogen/r Dienstleister/in oder als Manager/-in und Teamplayer/-in beschrieben und analysiert.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen sind in der Lage, ein vertieftes Verständnis über Organisations- und Versorgungsprozesse zu entwickeln und dabei die relevanten Schnittstellen zu benennen. Sie leiten hieraus Konsequenzen für notwendige Changemanagementprozesse ab und berücksichtigen dabei sowohl berufsethische Aspekte als auch gesellschaftliche, sozial- und gesundheitspolitische Notwendigkeiten in Bezug auf die gewählte Berufsrolle. Sie ordnen ihre Überlegungen in zukunftsorientierte Konzepte ein und verstehen die bisherigen Begründungen für eine Kontinuität der Prozesse und Strukturen.</p>		
<p>Instrumentale Kompetenz Die Absolventen/-innen können vorhandene Strukturen und Prozesse in Organisationen und Versorgungsbereichen analysieren, vergleichend gegenüberstellen und daraus Vor- und Nachteile für notwendige Veränderungen und Entwicklungen ableiten. Sie wenden adäquate Instrumente bei der Planung und Durchführung der Managementprozesse an und wählen zielorientiert die Methoden und Verfahrensweisen eines angemessenen Change- bzw. Schnittstellenmanagements aus und stellen den Bezug zur Berufsrolle her.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sammeln relevante Informationen aus der Gesundheitsversorgung und bewerten diese im Hinblick auf die Notwendigkeit der Initiierung von Change- bzw. Schnittstellenmanagementprozesse. Sie beziehen eine interprofessionelle Perspektive und entwickeln ihre Ideen aus einer nutzer- und versorgungsorientierten Perspektive. Dabei leiten sie Handlungsanforderungen und -optionen fundiert und begründet unter Bezugnahme einer gewählten Berufsrolle ab.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen verfügen über die Kompetenz, eigenständig und eigenverantwortlich entwickelte Positionen und Entscheidungen im Hinblick auf Veränderungs- und Schnittstellenmanagementprozesse zur Diskussion zu stellen und begründet zu verteidigen. Sie setzen sich hierzu mit Fachvertretern/-innen und Laien auseinander. Ihre Positionen sind wissenschaftlich fundiert und werden insbesondere aus einer physiotherapiewissenschaftlichen Perspektive in Bezug auf die Berufsrolle begründet.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Changemanagements • Grundlagen des Schnittstellenmanagements • Analyse von Versorgungsstrukturen • Durchführung von Bedarfs- und Adressatenanalysen • Implementationsprozesse gestalten und evaluieren 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen und Projekt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Einzelprüfung (15 Minuten); mögliche Vorbereitungszeit bis zu 15 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Greiling, M. & Dudek, M. (2009). Schnittstellenmanagement in der integrierten Versorgung. Stuttgart: Kohlhammer. ▪ Hayes, J. (2010). The Theory and Practice of Change Management. (3rd.ed.). Palgrave: Macmillan. ▪ Horvath & Partners (2011). Prozessmanagement umsetzen. Durch nachhaltige Prozessperformance Umsatz steigern und Kosten senken. 2., überarb. Aufl. Schäffer-Poeschel Verlag. ▪ Simon, M. (2009). Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. (3. überarb. u. erw. Auflage). Bern: Huber. ▪ Stolzenberg, K. & Heberle, K. (2009). Change Management. (2. überarb. u. erw. Auflage). Berlin: Springer.

Modul: PT 29	Modultitel: Wahlpflichtbereich II– Alter und Multimorbidität -Risikopatienten	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss PT21, Wahlpflichtbereich II	Sprache: Deutsch/Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen in Bezug auf die Bedeutung und die Umsetzung von aktuellen Behandlungskonzepten, -techniken und Verfahrensweisen im Rahmen der (physiotherapeutischen) Versorgung von Risikopatienten. Sie sind in der Lage, diese im Sinne einer klienten- und versorgungsorientierten Perspektive auszuwählen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie verfügen über geeignete Screeningmodelle zur Identifizierung von Risikopatienten. Das Wissen wird vor dem Hintergrund der Berufsrollen des Physiotherapeuten/-in als Berufsentwickler, als gesundheitsbezogener Dienstleister/in oder als Manager/-in und Teamplayer/-in beschrieben und analysiert.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Wissen in Bezug auf relevante Befundinstrumente zur Bestimmung des funktionellen Status der Klienten/-innen im Rahmen neurophysiologischer und –psychologischer, kardiovaskulärer/kardiorespiratorischer sowie muskuloskeletalen Erkrankungen und sind in der Lage, diese Instrumente den Erfordernissen der Risikogruppen gemäß auszuwählen, anzuwenden und die Ergebnisse in Bezug auf die gewählte Berufsrolle zu dokumentieren. Ferner können sie den weiteren Therapieverlauf individuell auf die jeweilige Klientengruppe abstimmen.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/ -innen sind in der Lage, prospektive Behandlungsverläufe in der Physiotherapie vor dem Hintergrund klientenorientierter Zielsetzungen, Versorgungsbedarfe und die Behandlungspfade bestimmter Risikogruppen interprofessionell zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie unterschiedliche Risikoprofile und sind dazu befähigt, neue Erkenntnisse in die Versorgungspfade zu integrieren und auf eine Berufsrolle zu übertragen.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind der Lage, in komplexen und nicht vorhersehbaren Situationen im Rahmen der Versorgung von Risikopatienten, die Verantwortung und Steuerung für die Planung, Durchführung und Evaluation zu übernehmen und im interprofessionellen Team zu besprechen.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen erklären und instruieren professionelle und interprofessionelle Untersuchungs- und Behandlungsschritte unter dem speziellen Fokus von Hochrisikopatienten. Sie kommunizieren ihre Erkenntnisse im interprofessionellen Team und tragen zur Entwicklung von neuen Versorgungskonzepten von Risikopatienten unter Berücksichtigung der gewählten Berufsrolle bei. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild und sind in der Lage, mit den komplexen Situationen bei Risikopatienten fachlich kompetent, kreativ und lösungsorientiert umzugehen. In der Interaktion mit Patienten/innen (Klienten/-inen) passen sie ihre kommunikativen Fähigkeiten der Zielgruppe an.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Nationale und internationale Empfehlungen zur Behandlung von Risikopatienten ambulant und stationär • Sektorenübergreifende Versorgung von Risikopatienten • Screening von Risikopatienten • Behandlung bei CABG (koronarer Bypass-Operation) • Behandlung onkologischer Patienten • Behandlung von Risikopatienten vor und nach Endoprothetik 		

<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von Patienten auf der Intensiv Care 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen und Projekt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Einzelprüfung (15 Minuten); mögliche Vorbereitungszeit bis zu 15 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Dronkers JJ, Lamberts H, Reutelingsperger IM, Naber RH, Dronkers-Landman CM, Veldman A, van Meeteren NL. (2010) Preoperative therapeutic programme for elderly patients scheduled for elective abdominal oncological surgery: a randomized controlled pilot study. Clin Rehabil. Jul;24(7):614-22. • Hellmann, W., Eble, S. (2010) Ambulante und Sektoren übergreifende Behandlungspfade: Konzepte / Umsetzung / Praxisbeispiele. MvV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsges. . • Hulzebos EH, van Meeteren NL, van den Buijs BJ, de Bie RA, Brutel de la Rivière A, Helders PJ (2006) Feasibility of preoperative inspiratory muscle training in patients undergoing coronary artery bypass surgery with a high risk of postoperative pulmonary complications: a randomized controlled pilot study. Clin Rehabil. Nov;20(11):949-59 • .Hulzebos EH, Helders PJ, Favié NJ, De Bie RA, Brutel de la Riviere A, Van Meeteren NL. (2006) Preoperative intensive inspiratory muscle training to prevent postoperative pulmonary complications in high-risk patients undergoing CABG surgery: a randomized clinical trial. JAMA. Oct 18;296(15):1851-7.Ledermann, E. (2010). Neuromuscular Rehabilitation in Manual and Physical Therapies: Principles to Practice, Churchill Livingstone. • Moffat, M.; Frownfelter, D. (2007). Cardiovascular/Pulmonary Essentials. Applying the preferred physical therapist practice patterns. Slack Inc.

Modul: PT 29	Modultitel: Wahlpflichtbereich III – Neuromuskuloskelettale Physiotherapie -Arbeit und Freizeit	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: WiSe	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss PT21, Wahlpflichtbereich III	Sprache: Deutsch/Englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über die Bedeutung und Umsetzung ergonomischer Analysen in den Bereichen Arbeit und Freizeit zur Umsetzung von neuen Präventions- und Behandlungskonzepten, -techniken und Verfahrensweisen im Rahmen der Versorgung und von neuro-muskuloskeletalen Beschwerden und der Prävention. Sie sind in der Lage diese im Sinne einer klienten- und versorgungsorientierten Perspektive auszuwählen, durchzuführen und zu evaluieren. Das Wissen wird vor dem Hintergrund der Berufsrollen des Physiotherapeuten/-in als Berufsentwickler, als gesundheitsbezogen/r Dienstleister/in oder als Manager/-in und Teamplayer/-in beschrieben und analysiert.</p>		
Wissensvertiefung		
<p>Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Wissen ergonomischer und messtechnischer Verfahren zur Bestimmung neuro-muskuloskeletaler Erkrankungen und sind in der Lage, diese Analysen in die physiotherapeutischen und manualtherapeutischen Behandlungskonzepte zu integrieren bzw. gemäß den jeweiligen Anforderungen des Arbeits- und Freizeitbereiches auszuwählen, anzuwenden und die Ergebnisse zu dokumentieren. Ferner sind Sie in der Lage, den weiteren Therapieverlauf individuell auf die jeweilige Klientengruppe und unter Berücksichtigung der gewählten Berufsrolle abzustimmen.</p>		
Instrumentelle Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen können prospektive Behandlungsverläufe in der Physiotherapie vor dem Hintergrund klientenorientierter Zielsetzungen, Versorgungsbedarfe und evidenzbasierter Behandlungspfade interprofessionell planen, durchführen und evaluieren. Dabei berücksichtigen sie die unterschiedlichen Kontexte Arbeit und Freizeit und sind dazu befähigt, evidenzbasierte Konzepte und neue Erkenntnisse in die Versorgungspfade neuromuskuloskelettaler Prävention und Rehabilitation zu integrieren.</p>		
Systemische Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen sind der Lage, in komplexen und nicht vorhersehbaren Situationen im Rahmen der neuromuskuloskelettalen Versorgung, die Verantwortung und Steuerung für die Planung, Durchführung und Evaluation zu übernehmen und im interprofessionellen Team zu besprechen.</p>		
Kommunikative Kompetenz		
<p>Die Absolventen/-innen erklären und instruieren professionelle und interprofessionelle Untersuchungs- und Behandlungsschritte unter dem speziellen Fokus von Arbeit und Freizeit und der gewählten Berufsrolle. Sie kommunizieren ihre Erkenntnisse im interprofessionellen Team und tragen zur Entwicklung von neuen Versorgungskonzepten für die Klienten/-innen mit dem Bezug zur Arbeit und Freizeit bei. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild und sie sind in der Lage, mit den komplexen Situationen Arbeit und Freizeit fachlich kompetent, kreativ und lösungsorientiert umzugehen. In der Interaktion mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) passen sie ihre kommunikativen Fähigkeiten der Zielgruppe an.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Ergonomie • Ergonomische Analysen in den Bereichen Arbeit und Freizeit • Belastung und Belastbarkeit der unteren und oberen Bewegungssysteme • Analyse und Behandlung des Bewegungssystem Kopf, HWS, BWS, LWS, Schulter, Arm, Hand im 		

multiprofessionellen Kontext • Analyse und Behandlung des Bewegungssystem HWS, BWS, LWS, Becken, Hüfte, Knie, Fuß im multiprofessionellen Kontext	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden, selbstgesteuertes Lernen und Projekt
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Einzelprüfung (15 Minuten); mögliche Vorbereitungszeit bis zu 15 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Goodman, C.C.; Snyder, T.K. (2006). Differential diagnosis for physical therapist. Screening for referral, Saunders. • Jones, M.A.; Rivett, D.R. (2006). Clinical Reasoning in der manuellen Therapie. Grundlagen und 23 Fallbeispiele von namhaften Therapeuten. München, Elsevier Verlag. • King, H. (2010) Science and Clinical Application of Manual Therapy, Elsevier Churchill Livingstone. • Ledermann, E. (2010). Neuromuscular Rehabilitation in Manual and Physical Therapies: Principles to Practice, Churchill Livingstone. • Makofsky, H. (2009) Spinal Manual Therapy: An Introduction to Soft Tissue Mobilization, Spinal Manipulation, Therapeutic and Home Exercises Slack Incorporated.

Modul: PT 29	Modultitel: Wahlpflichtbereich IV – Bewegung und Sport -Lebensstil und Gesundheit	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 64 Stunden
		Selbstlernzeit: 116 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 4 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss PT21, Wahlpflichtbereich IV	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein umfassendes Wissen über die unterschiedliche Bedeutung und Umsetzung von Fragestellungen zum Bereich Lebensstil und Gesundheit mit Bezug zu Bewegung und Sport. Sie sind in der Lage, Fragestellungen zur Umsetzung von Präventions- und Behandlungskonzepten, -techniken und Verfahrensweisen unter Berücksichtigung von bewegungstherapeutischen Konzepten und Sport zu integrieren. Sie können diese im Sinne einer klienten- und versorgungsorientierten Perspektive auswählen, durchführen und evaluieren. Das Wissen wird vor dem Hintergrund der Berufsrollen des Physiotherapeuten/-in als Berufsentwickler, als gesundheitsbezogenen/ Dienstleister/in oder als Manager/-in und Teamplayer/-in beschrieben und analysiert.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Wissen zu den spezifischen physiotherapeutischen Aspekten mit Bezug auf Lebensstil und Gesundheit und sind in der Lage, psychologische, sozialwissenschaftliche, gesellschaftswissenschaftliche und volkswirtschaftliche Analysen in die physiotherapeutischen und gesundheitsbezogenen multimodalen und multiprofessionellen Behandlungskonzepte in Bezug auf die gewählte Berufsrolle zu integrieren.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen können prospektive Behandlungsverläufe in der Physiotherapie vor dem Hintergrund klientenorientierter Zielsetzungen, Versorgungsbedarfe und die Behandlungspfade in bestimmten Lebensbereiche und Lebensphasen interprofessionell planen, durchführen und evaluieren. Dabei berücksichtigen sie unterschiedliche Ansätze zur Stärkung der Selbstkompetenz. Sie wirken positiv auf den allgemeinen Gesundheitszustand ein durch die Anwendung evidenzbasierter Konzepte und die Berücksichtigung neuer Erkenntnisse zur Veränderung des Lebensstils.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind der Lage, in komplexen und nicht vorhersehbaren Situationen im Kontext der Sensibilisierung von unterschiedlichen Lebensstilen und Veränderungen zur Förderung von Gesundheit, die Verantwortung und Steuerung für die Planung, Durchführung und Evaluation zu übernehmen, auf eine gewählte Berufsrolle zu beziehen und im interprofessionellen Team zu besprechen.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen erklären und instruieren professionelle und interprofessionelle Untersuchungs- und Behandlungsschritte unter dem speziellen Fokus von Lebensstil und Gesundheit. Sie kommunizieren ihre Erkenntnisse im interprofessionellen Team und tragen zur Entwicklung von neuen Versorgungskonzepten für die Klienten mit dem Bezug zu Fragen nach Lebensstil und Gesundheit bei. Sie beziehen dabei eine wissenschaftlich fundierte Position im Hinblick auf das eigene Berufsbild und sind in der Lage, mit den komplexen Situationen von nachhaltigen Veränderungen zur Optimierung von Lebensstil und Gesundheit fachlich kompetent, kreativ und lösungsorientiert umzugehen. In der Interaktion mit Klienten/Patienten passen sie ihre kommunikativen Fähigkeiten der Zielgruppe an.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Ernährung in der Bevölkerung und bei Freizeit – und Spitzensportlern • Adipositas bei Kindern, ADHS • Metabolisches Syndrom bei Menschen mit Migrationshintergrund • COPD • Leistungssport in der Jugend 		

<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Selbstkompetenz • Verhaltensveränderungen • Betreuung von Spitzensportlern und Freizeitsportlern • Compliance von in Bezug auf Lebensstil und Gesundheit unter besonderer Berücksichtigung von Bewegung und Ernährung in Bezug auf unterschiedliche Lebensbereiche und -phase 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und Skills-Lab
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit auf der Grundlage aktivierender Lehr- und Lernmethoden und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Mündliche Einzelprüfung (15 Minuten); mögliche Vorbereitungszeit bis zu 15 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Acsm, American College Of Sports Medicine & Durstine J. L. (2009). ACSM's Exercise Management for Persons with Chronic Disease and Disabilities. Human Kinetics. • American College of Sports Medicine und Acsm (2009) ACSM's Guidelines for Exercise Testing and Prescription. Lippincott Raven. • American College of Sports Medicine (2009). ACSM's Resources for Clinical Exercise Physiology: Musculoskeletal, Neuromuscular, Neoplastic, Immunologic and Hematologic Conditions. Lippincott Raven. • American College of Sports Medicine (2009). ACSM's Health-Related Physical Fitness Assessment Manual (American College Sports Medici).Lippincott Raven. • Thirlaway, K., Upton, D (2009) The Psychology of Unhealthy Lifestyles: Theory and Interventions for Health Promotion: Promoting Healthy Behaviour, Routledge Chapman & Hall.

Modul: PT 30 Bachelor-Kolloquium und Bachelor-Thesis		
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester oder Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	Präsenzzeit: 30 Stunden
		Selbstlernzeit: 330 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1mal / Studienjahr 2 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: vgl. § 12 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Hochschule für Gesundheit	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über ein breites Wissen in Bezug auf Forschungsmethodik und –ethik . Sie sind in der Lage dieses Wissen zu nutzen, um eine angemessene Vorgehensweise in Bezug auf ihren Forschungsgegenstand auszuwählen und durchzuführen.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen verfügen über ein vertieftes Wissen in Bezug auf das Suchen, Auswählen und Analysieren wissenschaftlicher Literatur und sind in der Lage dieses Wissen effizient einzusetzen, um einen Forschungsgegenstand auszuwählen und ihn in Bezug auf die Aufgabenstellung einzugrenzen.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet zu erstellen, selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage in Forschungsprojekten mitzuwirken. Sie leisten durch ihre wissenschaftliche Arbeit einen Beitrag zur Evidenzbasierung und Weiterentwicklung der eigenen Profession.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen sind in der Lage eigene wissenschaftliche Fragestellungen und Thesen zu formulieren und ihre Ergebnisse entsprechend wissenschaftlicher Standards schriftlich darzulegen. Sie sind dazu befähigt ihre Arbeit in angemessener Fachvertretern /-innen und Laien gegenüber zu präsentieren und zu diskutieren.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Forschungsmethoden der jeweils zugrunde liegenden Fachdisziplinen • Formulierung von Forschungsfragen • Evaluation und Methoden der Datenauswertung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Übung und Seminar	
Lernformen:	Begleitendes Bachelor-Kolloquium und kollegiale Beratung	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	Bachelorarbeit gemäß § 12 der Rahmenprüfungsordnung	
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie	

(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.• Esselborn-Krumbiegel, H. (2008). Von der Idee zum Text - Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Paderborn: Schöningh.• Esselborn-Krumbiegel, H. (2010). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen .Paderborn: Schöningh.• Themenspezifische Ausgabe durch Lehrende
---------------------------------	---

Praktische Studienphasen (I-VI)

Modul: PT 09	Modultitel: Praktische Studienphase I - Arbeitsfeldanalyse - Beobachtung und Selbsterfahrung	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 106 Stunden
		Selbstlernzeit: 74 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 1SWS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen beschreiben den Aufbau elementarer Versorgungsstrukturen des Gesundheitswesens und erläutern die Auswirkungen der einzelnen Systeme auf Handlungsabläufe im Allgemeinen. Sie stellen in der Versorgungsstruktur berufstypische physiotherapeutische Handlungsabläufe sowie Prozessschritte dar und identifizieren zielgruppenspezifische Besonderheiten und Beschwerdebilder. Sie erkennen Funktions- und Aktivitätseinschränkungen, sammeln visuelle Eindrücke und haptische Erfahrungen und ordnen diese in ihre theoretische Wissensbasis ein.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen definieren Strukturen der Zusammenarbeit innerhalb der Systeme. Sie erkennen das berufstypische Rollenrepertoire, identifizieren verschiedene Rollen, ordnen sie der jeweiligen Situation zu und reflektieren die Bedeutung für ihr eigenes Handeln.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen führen unter Anleitung zielgruppenspezifische, in sich abgeschlossene physiotherapeutische Prozessschritte durch. In realen Kontexten wenden sie Fertigkeiten an, reflektieren diese und stellen sie in Beziehung zur Interdependenz von kognitiven, taktil-kinästhetischen und kommunikativen Elementen.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen planen und strukturieren ihren Arbeitstag und verfügen über ein geeignetes Zeitmanagement unter Berücksichtigung des beruflichen Kontextes. Sie gleichen reale Patientenbilder mit bestehenden Annahmen ab, sie erkennen Beschwerdemuster und clustern diese.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen interagieren mit unterschiedlichen Akteuren im Gesundheitswesen mit der Intention, die Zusammenarbeit konstruktiv zu gestalten. In der therapeutischen Begegnung sind sie in der Lage, ihre kommunikativen Fähigkeiten der Zielgruppe anzupassen.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturen der Gesundheitsversorgung • Akteure im Gesundheitswesen • Theoretische Modelle - ICF • Transfer praktischer Basisfertigkeiten der physiotherapeutischen Untersuchung in reale Kontexte an verschiedenen Zielgruppen • Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Zusammenhängen • Kommunikation und Interaktion mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Übungen und Reflexionsseminar; Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Begleitung von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen/-anleitern	
Lernformen:	klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen	
Voraussetzungen für die Verga-	schriftliche Prüfung (Portfolio)	

be von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bruzek, R. (2006). Leitfaden Gelenkmessung. München, Jena: Urban & Fischer Verlag. • Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag. • Götz-Neumann, K. (2006). Gehen verstehen. Ganganalyse in der Physiotherapie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Kisner, C.; Allen-Colby, L.; Wehrstein, U. (2010). Vom Griff zur Behandlung: Physiotherapie grundsätzlich. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Wiesner, R. (2009). Übungen in der Physiotherapie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag.

Modul: PT 12	Modultitel: Praktische Studienphase II - Arbeitsfeldanalyse - Prozessbeobachtung und Selbsterfahrung	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 106 Stunden
		Selbstlernzeit: 74 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 1SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen beschreiben den Aufbau elementarer Versorgungsstrukturen des Gesundheitswesens und erläutern die Auswirkungen der einzelnen Systeme auf Handlungsabläufe im Allgemeinen. Sie stellen in der Versorgungsstruktur berufstypische physiotherapeutische Handlungsabläufe sowie Prozessschritte dar und identifizieren zielgruppenspezifische Besonderheiten und Beschwerdebilder. Sie erkennen Funktions- und Aktivitätseinschränkungen, sammeln visuelle Eindrücke und haptische Erfahrungen und ordnen diese in theoriegeleitetes Handeln ein.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen definieren Strukturen der Zusammenarbeit innerhalb der Systeme. Sie identifizieren unterschiedliche Akteure und deren Bedeutung für die Gesundheitsversorgung und reflektieren diese. Sie setzen sich dabei kritisch mit den bestehenden Strukturen des Gesundheitswesens auseinander. Sie erkennen das berufstypische Rollenrepertoire, beurteilen die situative Angemessenheit und evaluieren die Bedeutung für ihr eigenes Handeln.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen führen unter Anleitung zielgruppenspezifisch in sich abgeschlossene physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungssequenzen durch. In realen Kontexten wenden sie Fertigkeiten und Fähigkeiten an, reflektieren diese und stellen sie in Beziehung zur Interdependenz von kognitiven, taktil-kinästhetischen und kommunikativen Elementen.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen planen und strukturieren ihren Arbeitstag und verfügen über ein geeignetes Zeitmanagement unter Berücksichtigung des beruflichen Kontextes. Sie gleichen reale Patientenbilder mit bestehenden Annahmen ab, sie erkennen Beschwerdemuster und clustern diese.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen interagieren mit unterschiedlichen Akteuren im Gesundheitswesen mit der Intention, die Zusammenarbeit konstruktiv zu gestalten. In der therapeutischen Begegnung sind sie in der Lage, ihre kommunikativen Fähigkeiten der Zielgruppe anzupassen.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturen der Gesundheitsversorgung • Akteure im Gesundheitswesen • Theoretische Modelle - ICF • praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten der physiotherapeutische Untersuchungs- und Behandlungssequenzen • Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Zusammenhängen • Kommunikation und Interaktion mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Übungen und Reflexionsseminar; Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Begleitung von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen/-anleitern	

Lernformen:	klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	schriftliche Prüfung (Portfolio). Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bruzek, R. (2006). Leitfaden Gelenkmessung. München, Jena: Urban & Fischer Verlag. • Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag. • Götz-Neumann, K. (2006). Gehen verstehen. Ganganalyse in der Physiotherapie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Kisner, C.; Allen-Colby, L.; Wehrstein, U. (2010). Vom Griff zur Behandlung: Physiotherapie grundsätzlich. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Wiesner, R. (2009). Übungen in der Physiotherapie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag.

Modul: PT 15	Modultitel: Praktische Studienphase III –Physiotherapeutische Akutversorgung	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180 Stunden	Präsenzzeit: 146 Stunden
		Selbstlernzeit: 34 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 1 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes Basiswissen zu akuten Erkrankungen, mit Bedarf an physiotherapeutischer Versorgung sowie über die diagnostischen Verfahren zur Untersuchung von Patienten/-innen mit akuten Beeinträchtigungen des Bewegungssystems, des kardiorespiratorischen Systems und/oder des neurologischen Systems. Sie synthetisieren geeignete Behandlungspläne zur physiotherapeutischen Krankenversorgung und beziehen in ihre Entscheidungen über angemessene Maßnahmen Versorgungsleitlinien ein. Sie verfügen über Grundlagen einer evidenzbasierten Arbeitsweise. Sie sind dabei in der Lage, ausgewählte Test- und Messverfahren auf ihren Nutzen hin zu reflektieren, verfügen über ein vertieftes Verständnis von dem Wert eines diagnostischen Tests und hinterfragen die Qualität einer Messung kritisch.</p>		
<p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen sind in der Lage, aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus Kontext- und Umweltfaktoren zu identifizieren und Schlussfolgerungen für das therapeutische Handeln abzuleiten.</p>		
<p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen führen eine hypothesengeleitete physiotherapeutische Untersuchung von akuten Beschwerdebildern durch. Auf der Grundlage der erfassten physiotherapeutischen Diagnose und der dazu generierten Zielformulierung wenden sie regelgeleitet aus einer ressourcenorientierten Perspektive Behandlungskonzepte an. Sie sind in der Lage, Behandlungsverfahren gegebenenfalls zu modifizieren und zu optimieren.</p>		
<p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen planen und strukturieren ihren Arbeitstag und verfügen über ein angemessenes Zeitmanagement unter Berücksichtigung des beruflichen Kontextes. Sie wählen in der Untersuchung geeignete Strategien aus, um ein zielgerichtetes hypothesengeleitetes Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zu entwickeln. Sie sind in der Lage, ihre Vorgehensweise zu erklären und theoretisch zu begründen. Sie reflektieren ihre therapeutischen Handlungen kritisch.</p>		
<p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen leiten effizient und gezielt Instruktionen für Untersuchungs- und Behandlungsverfahren an. Sie sind dabei in der Lage, eine klientenzentrierte therapeutische Grundhaltung einzunehmen und empathisches Verhalten zu praktizieren. Die Zusammenarbeit gestalten sie konstruktiv und in der therapeutischen Begegnung passen sie ihre kommunikativen Fähigkeiten der Zielgruppe an.</p>		
<p>Inhalte des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ physiotherapeutische Versorgung bei Patienten/-innen mit akuten Beeinträchtigungen des Bewegungssystems, des kardiorespiratorischen Systems und/oder des neurologischen Systems, wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ nach Frakturen und Traumata ○ nach gelenkersetzenden Operationen ○ bei akuten Atemwegserkrankungen, ○ nach Herzinfarkt, Herzoperationen ○ nach Brustkrebs ○ in der Bauchchirurgie ○ nach Schlaganfall (Frühphase) ▪ physiotherapeutische Leitlinien ▪ Kommunikation und Interaktion mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Übungen und Reflexionsseminar; Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Begleitung von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen/-anleitern
Lernformen:	klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Prüfung (Portfolio). Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag. • Dölken, M.; Hüter-Becker, A. (2009). Physiotherapie in der Orthopädie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Hüter-Becker, A., Dölken, M. (2010) Physiotherapie in der Traumatologie/Chirurgie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag . • Mehrholz, J. (2008). Frühphase Schlaganfall. Physiotherapie und medizinische Versorgung. Stuttgart, New York: Thieme Verlag. • Moffat, M.; Frownfelter, D. (2007). Cardiovascular/Pulmonary Essentials, Applying the preferred physical Therapist Practice Patterns, Slack Inc.

Modul: PT 18	Modultitel: Praktische Studienphase IV – Physiotherapeutische Versorgung von Klienten mit chronischen Erkrankungen	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Sommer-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	Präsenzzeit: 285 Stunden Selbstlernzeit: 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 1 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module PT09 sowie PT12	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über umfassendes Basiswissen zu den chronischen Erkrankungen mit einem Bedarf an physiotherapeutischer Versorgung sowie über die diagnostischen Verfahren zur Untersuchung von Patienten/-innen mit chronischen Beeinträchtigungen des Bewegungssystems, des kardiorespiratorischen Systems und/oder des neurologischen Systems. Sie synthetisieren geeignete Behandlungspläne zur physiotherapeutischen Krankenversorgung und beziehen in ihre Entscheidungen über angemessene Maßnahmen Versorgungsleitlinien ein. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis einer evidenzbasierten Arbeitsweise.</p> <p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen sind in der Lage, aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus Kontext- und Umweltfaktoren zu identifizieren und Schlussfolgerungen für das therapeutische Handeln abzuleiten. Sie verfügen über Basiswissen der kognitiven Verhaltenstherapie.</p> <p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen führen eine hypothesengeleitete physiotherapeutische Untersuchung von chronischen Beschwerdebildern durch. Auf der Grundlage der erfassten physiotherapeutischen Diagnose und der dazu generierten Zielformulierung wenden sie regelgeleitet aus einer ressourcenorientierten und klientenzentrierten Perspektive Behandlungskonzepte an. Sie sind in der Lage, Behandlungsverfahren gegebenenfalls zu modifizieren und zu optimieren. Sie können ihre Dosierung adaptiv an den aktuellen Gesundheitsstatus des Patienten/der Patientin anpassen.</p> <p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen planen und strukturieren ihren Arbeitstag und verfügen über ein angemessenes Zeitmanagement unter Berücksichtigung des beruflichen Kontextes. Sie wählen in der Untersuchung geeignete Strategien aus, um ein zielgerichtetes hypothesengeleitetes Untersuchungs- und Behandlungsverfahren zu entwickeln. Sie erkennen Chronifizierungen in den Beschwerdemustern und sind vor diesem Hintergrund in der Lage, ihre Vorgehensweise zu erklären und theoretisch zu begründen. Sie reflektieren ihre therapeutischen Handlungen kritisch.</p> <p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen stellen bezüglich des therapeutischen Handelns einen Konsens her im Sinne eines klientenorientierten shared decision making. Sie sind dabei in der Lage, eine klientenzentrierte therapeutische Grundhaltung einzunehmen und empathisches Verhalten zu praktizieren. Die Zusammenarbeit gestalten sie sowohl in der therapeutischen Beziehung als auch im interprofessionellen Team konstruktiv. Sie sind in der Lage, aus einer salutogenetischen Perspektive heraus angemessene Beratungsgespräche zu führen. Sie berücksichtigen und nutzen Strategien zur Optimierung der Compliance.</p>		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • physiotherapeutische Versorgung bei Patienten/-innen mit chronischen Erkrankungen des Bewegungssystems, des kardiorespiratorischen Systems und/oder des neurologischen Systems, wie z.B. nach/bei <ul style="list-style-type: none"> ○ degenerativen Erkrankungen der peripheren Gelenke und Wirbelsäule ○ unspezifischem Rückenschmerz ○ Herzinsuffizienz ○ chronischen Atemwegserkrankungen ○ M. Parkinson ○ Schlaganfall 		

<ul style="list-style-type: none"> ○ Amputation • physiotherapeutische Leitlinien • Anwendung/Transfer der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) in den Kontext der Chronifizierung • Kognitive Verhaltenstherapie • Kommunikation und Interaktion mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Übungen und Reflexionsseminar; Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Begleitung von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen/-anleitern
Lernformen:	klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits):	schriftliche Prüfung (Portfolio). Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berg, van den, F. (2008). Angewandte Physiologie 4. Schmerzen verstehen und beeinflussen. Stuttgart, New York. Thieme Verlag. ▪ Cranenburgh, B. (2007) Neurorehabilitation. Neurophysiologische Grundlagen, Lernprozesse, Behandlungsprinzipien. München, Urban & Fischer Verlag. ▪ Dölken, M.; Hüter-Becker, A. (2009). Physiotherapie in der Orthopädie. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. ▪ Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag.

Modul: PT 22	Modultitel: Praktische Studienphase V - Komplexität in der Versorgung	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: Winter-Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	Präsenzzeit: 285 Stunden
		Selbstlernzeit: 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 1 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls PT09, PT12, PT15 und PT18	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:		
Wissensverbreiterung		
Die Absolventen/-innen verfügen über Wissen zu den multifaktoriellen komplexen Anforderungsprofilen in der physiotherapeutischen Versorgung. Sie setzen sich dabei kritisch mit komplexen Patientengruppen, wie z.B. Patienten/-innen mit Doppel- oder Mehrfachdiagnosen, Risikopatienten/-innen, Patienten/-innen mit Zunahme der Fragilität auseinander. Sie identifizieren aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus Kontextfaktoren und reflektieren die Bedeutung für den ressourcenorientierten klientenzentrierten Behandlungsansatz. Sie verfügen über Grundlagen einer evidenzbasierten Arbeitsweise.		
Wissensvertiefung		
Die Absolventen/-innen synthetisieren für komplexe Patientengruppen interprofessionelle Behandlungskonzepte und sind in der Lage, diese konstruktiv mit den anderen Gesundheitsberufen umzusetzen. Dabei übertragen und erläutern sie theoretische Modelle auf die komplexe Versorgungsstruktur unter Berücksichtigung ethischer und gesellschaftlicher Aspekte.		
Instrumentelle Kompetenz		
Die Absolventen/-innen sind in der Lage, bei Patienten mit komplexen Beschwerdebildern aus einer interprofessionellen Perspektive heraus physiotherapeutische Behandlungsverfahren in Zusammenarbeit mit den daran beteiligten Akteuren klientenzentriert anzuwenden und diese zu optimieren. Sie erkennen ihre Handlungsoptionen innerhalb der interprofessionellen Versorgung, reflektieren die beruflichen Handlungsmuster der verschiedenen Akteure und setzen ihre eigene Rolle zu diesen in Beziehung.		
Systemische Kompetenz		
Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu dem interprofessionellen Behandlungsansatz in der physiotherapeutischen Versorgung. Hierbei nutzen sie wissenschaftliche Methoden und wenden theoretische Modelle an.		
Kommunikative Kompetenz		
Die Absolventen/-innen interagieren mit unterschiedlichen Akteuren im Gesundheitswesen mit der Intention, die Zusammenarbeit konstruktiv zu gestalten. In der therapeutischen Begegnung stellen sie bezüglich des therapeutischen Handelns einen Konsens her im Sinne eines klientenorientierten shared decision making. Sie sind dabei in der Lage, eine klientenzentrierte therapeutische Grundhaltung einzunehmen und empathisches Verhalten zu praktizieren. Sie sind in der Lage aus einer salutogenetischen Perspektive heraus angemessene Beratungsgespräche zu führen. Sie berücksichtigen und nutzen Strategien zur Optimierung der Compliance.		
Inhalte des Moduls:		
<ul style="list-style-type: none"> • physiotherapeutische Versorgung bei Patienten/-innen mit komplexen systemübergreifenden Erkrankungen, wie z.B. nach/bei <ul style="list-style-type: none"> ○ Chronischem Rückenschmerz ○ Rheumatologischen Patienten/-innen ○ Onkologischen Patienten/-innen ○ Querschnitt-Patienten/-innen ○ Schädelhirntrauma • Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) im Kontext komplexer Versorgungsprofile • Kognitive Verhaltenstherapie • Kommunikation und Interaktion mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) • Kommunikation und Interaktion in interprofessionellen Zusammenhängen 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Übungen und Reflexionsseminar; Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Begleitung von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen/-anleitern
Lernformen:	klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	schriftliche Prüfung (Portfolio). Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Berg, van den, F. (2008). Angewandte Physiologie 4. Schmerzen verstehen und beeinflussen. Stuttgart, New York. Thieme Verlag. • Braumann, K.M.; Stiller, N.(Hg.) (2009) Bewegungstherapie bei internistischen Erkrankungen. Berlin, Springer Verlag . • Cranenburgh, B. (2007) Neurorehabilitation. Neurophysiologische Grundlagen, Lernprozesse, Behandlungsprinzipien. München, Urban & Fischer Verlag. • Dölken, M.; Hüter-Becker, A. (2009). Physiotherapie in der Orthopädie. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. • Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag

Modul: PT 26	Modultitel: Praktische Studienphase VI - Integrale physiotherapeutische Prävention und Versorgung	
Qualifikationsstufe: Bachelor of Science	Studienhalbjahr: SoSe	Modulart: Pflichtmodul der staatlichen Prüfungen sowie der Bachelorprüfung
Leistungspunkte (Credits): 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	Präsenzzeit: 285 Stunden
		Selbstlernzeit: 75 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 1 mal/Studienjahr, 1 SWS	Teilnahmevoraussetzungen: <u>Lehrveranstaltungen:</u> keine <u>Prüfungen:</u> Erfolgreicher Abschluss der Module PT01, PT03-PT22	Sprache: Deutsch
	Qualifikationsziele / Kompetenzen:	
<p>Wissensverbreiterung Die Absolventen/-innen verfügen über umfassende Handlungsstrategien, um aus einer integralen physiotherapeutischen Versorgungsperspektive heraus sowohl präventive als auch rehabilitative physiotherapeutische Therapieansätze nachhaltig umzusetzen. Sie nutzen den Problemlöseprozess zur Beurteilung integral komplexer Beschwerdebilder aus der gesamten physiotherapeutischen Domäne und agieren dabei aus einer biopsychosozialen Perspektive heraus. Sie synthetisieren geeignete Behandlungspläne zur physiotherapeutischen Krankenversorgung und beziehen in ihre Entscheidungen über angemessene Maßnahmen Versorgungsleitlinien ein. Sie verfügen über Grundlagen einer evidenzbasierten Arbeitsweise.</p> <p>Wissensvertiefung Die Absolventen/-innen analysieren das adaptive Vermögen des Patienten/-innen (Klienten/-innen) bezüglich der Krankheitseinsicht und des Gesundheitsverständnisses. Sie identifizieren individuelle Ressourcen des Klienten/Patienten und sind in der Lage, Strategien zur Stärkung des Kohärenzgefühls professionell zu nutzen.</p> <p>Instrumentelle Kompetenz Die Absolventen/-innen führen zielgruppenspezifisch sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting umfassende therapeutische Interventionen durch, die gekennzeichnet sind durch Instruktionen/ Ratschläge/ Übungen mit dem Ziel, das Bewusstsein des Patienten/-innen (Klienten/-innen) hinsichtlich der Kontrolle des eigenen Wohlbefindens zu schulen. Sie berücksichtigen und nutzen Strategien zur Optimierung der Compliance. Sie bewerten ihr Handeln auf der Grundlage des kritisch reflektierenden Praktikers/der kritisch reflektierenden Praktikerin.</p> <p>Systemische Kompetenz Die Absolventen/-innen sammeln und bewerten relevante Informationen zu dem interprofessionellen Behandlungsansatz. Aus einem integralen Gesichtspunkt heraus evaluieren sie komplexe Anforderungsprofile aus dem gesamten physiotherapeutischen Versorgungsspektrum. Hierbei nutzen sie wissenschaftliche Methoden und wenden theoretische Modelle an.</p> <p>Kommunikative Kompetenz Die Absolventen/-innen instruieren Patienten/-innen (Klienten/-innen) professionell hinsichtlich Verhaltensänderungen, um Beschwerden reduzierende Verhaltensweisen anzubahnen. In der therapeutischen Begegnung motivieren sie Patienten/-innen (Klienten/-innen) dahingehend, in ihrem Bewegungsverhalten eine Balance zwischen Belastung und Belastbarkeit zu finden und diese in ihr Alltagsleben/Berufsleben zu integrieren. Sie sind in der Lage, aus einer salutogenetischen Perspektive heraus angemessene Beratungsgespräche zu führen. Sie berücksichtigen und nutzen Strategien zur Optimierung der Compliance.</p>		

Inhalte des Moduls:	
<ul style="list-style-type: none"> • Integrale Versorgungskonzepte in der Physiotherapie • Präventions- und Rehabilitationskonzepte • Anwendung der Theoriemodelle (Salutogenese, ICF, MDBB-Modell) im Kontext integraler Physiotherapie • Kognitive Verhaltenstherapie • klientenzentrierte Gesprächsführung • Beratungsgespräche • Kommunikation und Interaktion mit Patienten/-innen (Klienten/-innen) 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Praktische Übungen und Reflexionsseminar; Übungen in den kooperierenden Gesundheitseinrichtungen unter Begleitung von fachlich qualifizierten Praxisanleiterinnen/-anleitern
Lernformen:	klinisches Lernen und selbstgesteuertes Lernen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	<p>Kombinationsprüfung - Prüfung am Patienten/an der Patientin: praktische, mündliche und schriftliche Prüfung. Die Art und Dauer der Prüfungsleistungen sowie deren Gewichtung bei der Bildung der Modulnote ergeben sich aus der Anlage zu dieser Modulbeschreibung. Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrundeliegenden Lehrveranstaltungen sowie die der Module PT01, PT03-PT06 und PT07-PT22.</p> <p>(Kombinationsprüfung fließt in Staatliche Prüfung gemäß §14, Absatz (1), 3 der PhysTh-APrV ein)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Physiotherapie
(Grundlagen-) Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Braumann, K.M.; Stiller, N.(Hg.) (2009) Bewegungstherapie bei internistischen Erkrankungen. Berlin, Springer Verlag. ▪ Cranenburgh, B. (2007) Neurorehabilitation. Neurophysiologische Grundlagen, Lernprozesse, Behandlungsprinzipien. München, Urban & Fischer Verlag. ▪ Elzer, M. (Hg.) (2009). Kommunikative Kompetenzen in der Physiotherapie. Lehrbuch der Theorie und Praxis verbaler und nonverbaler Interaktion. Bern, Huber Verlag. ▪ Fries, W.; Lössl, H.; Wagenhäuser, S. (2007). Teilhaben! Neue Konzepte der Neurorehabilitation für eine erfolgreiche Rückkehr in Alltag und Beruf. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. ▪ Hüter-Becker, A.; Dölken, M. (2007). Prävention. Stuttgart, New York, Thieme Verlag. ▪ Wiesner, R. (2009). Übungen in der Physiotherapie. Stuttgart, New York: Thieme Verlag

Anlagen

zu den Modulbeschreibungen

PT 01 bis PT 30

Übersicht über die Prüfungen im Bachelorstudiengang Physiotherapie

Sem.	Nr.	Modultitel	Modul-Art	Prüfung
1. Sem.	PT01	Gesundheitsfachberufe als Professionen	PM	HA
	PT07	Analyse und Beurteilung von funktionellen Systemen	PM	KL
	PT08	Analyse und Beurteilung des Haltungs- und Bewegungssystems	PM	PP
	PT09	I: Arbeitsfeldanalyse – Beobachtung und Selbsterfahrung	PM	PO
2.Sem.	PT03	Wissenschaftliches Arbeiten	PM	HA
	PT04	Professionelle Kommunikation und Interaktion	PM	PO
	PT10	PT-Prozess: Neuromuskuloskeletales System	PM	OSCE
	PT11	PT-Prozess: Kardiorespiratorische Physiotherapie	PM	PP
	PT12	II: Arbeitsfeldanalyse – Prozessbeobachtung und Selbsterfahrung	PM	PO
3. Sem.	PT05	Evidenzbasierte Praxis und Forschung	PM	HA
	PT13	Analyse und Beurteilung der motorischen Kontrolle	PM	KL
	PT14	Stationäre und ambulante Versorgung	PM	PP
	PT15	III: Physiotherapeutische Akutversorgung	PM	PO
4. Sem.	PT06	Partizipation, Aktivität und Lebensqualität	PM	SP
	PT16	Chronifizierung und Multimorbidität	PM	KL
	PT17	PT Prozess: Neurorehabilitation/Neurowissenschaft	PM	PP
	PT18	IV:Physiotherapeutische Versorgung von Klienten mit chronischen Erkrankungen	PM	PO
5. Sem.	PT19	Versorgung von Langzeitpatienten	PM	OSCE
	PT20	Sektorenübergreifende Versorgung	PM	KP
	PT21	Wahlpflichtbereich I – Prozessmanagement im Gesundheitswesen Einführung Prozessmanagement im Gesundheitswesen	WPM	KP
		Wahlpflichtbereich II – Alter und Multimorbidität Teilhabe	WPM	KP
	PT21	Wahlpflichtbereich III – Neuromuskuloskeletale Physiotherapie Schmerztheorien und Schmerzbehandlung	WPM	KP
		Wahlpflichtbereich IV – Bewegung und Sport Sportphysiotherapie	WPM	KP
	PT22	V: Komplexität in der Versorgung	PM	PO
6. Sem.	PT23	Prävention in Lebensphasen und Lebensbereichen	PM	KP
	PT 24	Neue Versorgungsformen	PM	KP
	PT25	Kritisch reflektierende/r Praktiker/-in im interprofessionellen Handlungsfeld	PM	OSCE
	PT26	VI: Integrale physiotherapeutische Prävention und Versorgung	PM	KP
7. Sem.	PT27	Strukturen, Verantwortung und Kosten der Gesundheitsversorgung im internationalen Vergleich	PM	HA
	PT28	Wahlmodul (studienübergreifendes Angebot)	WM	offen
		Wahlmodul Kooperatives Lernen	WM	KP
	PT29	Wahlpflichtbereich I – Prozessmanagement im Gesundheitswesen Change- und Schnittstellenmanagement	WPM	HA
		Wahlpflichtbereich II – Alter und Multimorbidität Risikopatienten	WPM	HA
		Wahlpflichtbereich III – Neuromuskuloskeletale Rehabilitation Arbeit und Freizeit	WPM	HA
		Wahlpflichtbereich IV – Bewegung und Sport Lebensstil und Gesundheit	WPM	HA
	PT30	Bachelor-Kolloquium und Bachelor-Thesis	PM	SP
PM = Pflichtmodul WPM = Wahlpflichtmodul WM = Wahlmodul		MP = Mündliche Prüfung SP = Schriftliche Prüfung (Sonderformen) AB = Abstract HA = Hausarbeit FL = Flyer KL = Klausur	PO = Prüfungsportfolio KP = Kombinationsprüfung PP = Praktische Prüfung (Performanzprüfung) OSCE = Objective structured clinical examination	

Modulnummer: PT04		Modultitel: Professionelle Kommunikation und Interaktion im Gesundheitswesen			Studiengang: Ergotherapie, Hebammenkunde, Pflege, Physiotherapie (B.Sc.)		
Modultitel (englisch):							
Wahlmöglichkeit	SWS	Credit Points	Fachsemester	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen	Gewichtung Bachelorprüfung*:	
<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht* <input type="checkbox"/> Wahlmodul*	6 SWS	6 CP	<input type="checkbox"/> 1.FS <input checked="" type="checkbox"/> 2.FS <input type="checkbox"/> 3.FS <input type="checkbox"/> 4.FS <input type="checkbox"/> 5.FS <input type="checkbox"/> 6.FS <input type="checkbox"/> 7.FS <input type="checkbox"/> 8.FS	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) <input checked="" type="checkbox"/> 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	<u>1-fach</u>	

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/>		<hr/>	<input type="checkbox"/>		<hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

<p>Schriftlich</p> <p>Klausur Teilklausuren, Anzahl _____ in Form von Multiple-Choice Aufgaben</p> <p>Hausarbeit Konzept Projektantrag Prüfungsportfolio</p> <p>Mündlich</p> <p>Präsentation/Vortrag im Plenum* Mündliche Einzelprüfung Mündliche Gruppenprüfung</p> <p>Kombinationsprüfungen</p> <p>A - mündlich Präsentation/Vortrag Mündliche Einzelprüfung</p> <p>B - schriftlich Essay Lang-Abstrakt Abstrakt Fallstudie/Kasuistik Klausur</p> <p>C - praktisch Produkt</p> <p>Definierte Kombinationsprüfungen</p> <p>OSCE Performanzprüfung</p>	<p>4-6 SWS 90 min. 7-9 SWS 120 min 10-12 SWS 180 min</p> <p>pro Student 20 min. 30 min. _____min.</p> <p>pro Student 10 min. 20 min. 30 min. _____min.</p> <p>_____min.</p>	<p>Gewichtung Teilklausuren</p> <p>TK1 _____</p> <p>TK2 _____</p> <p>TK3 _____</p> <p>A- mündlich: _____</p> <p>B – schriftlich: _____</p> <p>C - praktisch:</p>	<p>Schriftlich</p> <p>Klausur Teilklausuren, Anzahl _____ in Form von Multiple-Choice Aufgaben</p> <p>Hausarbeit Konzept Projektantrag Prüfungsportfolio</p> <p>Mündlich</p> <p>Präsentation/Vortrag im Plenum Mündliche Einzelprüfung Mündliche Gruppenprüfung</p> <p>Kombinationsprüfungen</p> <p>A - mündlich Präsentation/Vortrag Mündliche Einzelprüfung</p> <p>B - schriftlich Essay Lang-Abstrakt Abstrakt Fallstudie/Kasuistik Klausur</p> <p>C - praktisch Produkt</p> <p>Definierte Kombinationsprüfungen</p> <p>OSCE Performanzprüfung</p>	<p>4-6 SWS 90 min. 7-9 SWS 120 min 10-12 SWS 180 min</p> <p>pro Student 20 min. 30 min. _____min.</p> <p>pro Student 10 min. 20 min. 30 min. _____min.</p> <p>_____min.</p>	<p>Gewichtung Teilklausuren</p> <p>TK1 _____</p> <p>TK2 _____</p> <p>TK3 _____</p> <p>A- mündlich: _____</p> <p>B – schriftlich: _____</p> <p>C - praktisch:</p>	<p>Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)</p> <p>Weiteres:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
--	---	---	---	---	---	---

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 6 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input checked="" type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 1 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 7 SWS	Credit Points 8 CP	Fachsemester 1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
---	--------------------------------	---	---	--	---	---

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>12 Stationen à 10 Minuten</u> _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 6 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input checked="" type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 1 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 5 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 9 SWS	Credit Points 12 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input checked="" type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 4 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input checked="" type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 4 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input checked="" type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
	30min.			_____min.		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 1 SWS	Credit Points 12 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input checked="" type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>Bestehen der Modulprüfung PT09, PT12</u> _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 4 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester 1.FS 2.FS 3.FS 4.FS 5.FS 6.FS 7.FS 8.FS	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
---	--------------------------------	---	---	---	---	---

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
<p>Schriftlich</p> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio	<p>4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min.</p>	<p>Gewichtung Teilklausuren</p> <p>TK1 _____</p> <p>TK2 _____</p> <p>TK3 _____</p>	<p>Schriftlich</p> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio	<p>4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min.</p>	<p>Gewichtung Teilklausuren</p> <p>TK1 _____</p> <p>TK2 _____</p> <p>TK3 _____</p>	<p>Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)</p> <p>Weiteres:</p> <p><u>Kombinationsprüfung Präsentation/Vortrag im Plenum</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Mündlich</p> <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung	<p>pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> _____min.</p>	<p>A- mündlich:</p> <p><u>50%</u></p>	<p>Mündlich</p> <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung	<p>pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> _____min.</p>	<p>A- mündlich:</p> <p>_____</p>	
<p>Kombinationsprüfungen</p> <p>A - mündlich</p> <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung	<p>pro Student <input checked="" type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> 5 min.</p>	<p>B – schriftlich:</p> <p>_____</p>	<p>Kombinationsprüfungen</p> <p>A - mündlich</p> <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung	<p>pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> _____min.</p>	<p>A- mündlich:</p> <p>_____</p>	
<p>B - schriftlich</p> <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur			<p>B - schriftlich</p> <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur		<p>B – schriftlich:</p> <p>_____</p>	
<p>C - praktisch</p> <input checked="" type="checkbox"/> Produkt		<p>C - praktisch:</p> <p><u>50%</u></p>	<p>C - praktisch</p> <input type="checkbox"/> Produkt		<p>C - praktisch:</p> <p>_____</p>	
<p>Definierte Kombinationsprüfungen</p> <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	<p>_____min.</p>		<p>Definierte Kombinationsprüfungen</p> <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	<p>_____min.</p>		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 4 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input checked="" type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input checked="" type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: <u>50%</u> B – schriftlich: _____ C - praktisch: <u>50%</u>	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>Kombinationsprüfung Präsentation/Vortrag im Plenum</u> _____ <u>Belegung des Wahlpflichtbereichs I, Modul PT21, verpflichtet zur Belegung des Wahlpflichtbereichs I, Wahlpflichtmodul PT29</u> _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 4 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input checked="" type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input checked="" type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: <u>50%</u> B – schriftlich: _____ C - praktisch: <u>50%</u>	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	<p>Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)</p> <p>Weiteres:</p> <p><u>Kombinationsprüfung Präsentation/Vortrag im Plenum</u></p> <p>_____</p> <p><u>Belegung des Wahlpflichtbereichs II, Modul PT21. verpflichtet zur Belegung des Wahlpflichtbereichs II, Wahlpflichtmodul PT29</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 4 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input checked="" type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input checked="" type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: 50% B – schriftlich: _____ C - praktisch: 50%	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min. pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>Kombinationsprüfung Präsentation/Vortrag im Plenum</u> _____ <u>Belegung des Wahlpflichtbereichs III, Modul PT21. verpflichtet zur Belegung des Wahlpflichtbereichs III, Wahlpflichtmodul PT29</u> _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 4 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls						
Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input checked="" type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input checked="" type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: <u>50 %</u> B – schriftlich: _____ C - praktisch: <u>50 %</u>	Schriftlich <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio Mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung Kombinationsprüfungen A - mündlich <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung B - schriftlich <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur C - praktisch <input type="checkbox"/> Produkt Definierte Kombinationsprüfungen <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min. pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> ____min.	Gewichtung Teilklausuren TK1 _____ TK2 _____ TK3 _____ A- mündlich: _____ B – schriftlich: _____ C - praktisch: _____	Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden) Weiteres: <u>Kombinationsprüfung Präsentation/Vortrag im Plenum</u> _____ <u>Belegung des Wahlpflichtbereichs IV, Modul PT21. verpflichtet zur Belegung des Wahlpflichtbereichs IV, Wahlpflichtmodul PT29</u> _____ _____ _____ _____

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

Modulnummer: PT23	Modultitel: Ergotherapeutische Dienstleistungen in spezifischen Versorgungssektoren und Versorgungssituationen	Studiengang: Physiotherapie				
Modulnummer: PT24	Modultitel: Prospektive ergotherapeutische Handlungsverläufe					
Modulnummer: PF25	Modultitel: Komplexe und interprofessionelle Prozesse					
Modulnummer: PT26	Modultitel: Praktische Studienphase V: Ergotherapie im Wahlbereich					
Wahlmöglichkeit <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht* <input type="checkbox"/> Wahlmodul*	SWS PT23: <u>4</u> SWS PT24: <u>4</u> SWS PT25: <u>4</u> SWS PT26: <u>1</u> SWS	Credit Points PT23: <u>6</u> CP PT24: <u>6</u> CP PT25: <u>6</u> CP PT26: <u>12</u> CP	Fachsemester <input type="checkbox"/> 1.FS <input type="checkbox"/> 2.FS <input type="checkbox"/> 3.FS <input type="checkbox"/> 4.FS <input type="checkbox"/> 5.FS <input checked="" type="checkbox"/> 6.FS <input type="checkbox"/> 7.FS <input type="checkbox"/> 8.FS	Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Versuchszahl zum Bestehen <input checked="" type="checkbox"/> 2 (gem. § 7 Abs. 3 PhysTh-APrV) <input checked="" type="checkbox"/> 3 (§ 16 Abs. 1 RahmenprüfungsO hsg)	Gewichtung Bachelorprüfung*: <u>1-fach</u>

Prüfungsinformationen			Staatliche Prüfung					Modulabschlussprüfung							
Modul	Prüfungsform		Prüfungsdauer	Staatl. Prf.	Notenberechnung	Notenmeldung an das Prüf.amt	Notenausgleich	Möglichkeit der Wiederholung	Notenmeldung an das Prüfungsamt	Notenausgl.	Möglichkeit der Wiederholung				
PT23	Praktisch		15 Min.	praktisch	Verschiedene Einzelnoten pro Fachprüfer und Fächergruppe (gemäß RPO für Bachelorstudiengänge Jede Fächergruppe muss laut APO Physiotherapie BE sein)	X	Nein	1x jede Fächergruppe	1 Note gem. RPO Gewichtung 0,2	Nein	2x Teilprüfung				
	Klausur		200 Min.	schriftlich					1 Note gemäß RPO Gewichtung 0,8		2x Teilprüfung				
PT24	Klausur		205 Min.	schriftlich					1 Note gemäß RPO Gewichtung 0,5	Nein	2x Teilprüfung				
	Mündlich		30 Min.	mündlich					1 Note gemäß RPO Gewichtung 0,25	Ja	2x Teilprüfung				
	Mündlich		25 Min.	mündlich					1 Note gemäß RPO Gewichtung 0,25		2x Teilprüfung				
PT25	OCSE		150 Min.	praktisch								1 Note gemäß RPO	Nein	2x Modulprüfung	
PT26	Definierte Kombinationsprüfung Staatl. Prf. PT26	mündlich	120 Min.	mündlich					Bei Bildung der ganzen Note, Rundung bei 1,5 auf 1,0 oder auf 2,0 nach Maßgabe des Prüfungsausschuss vorsitzenden der Gesundheitsbehörde				1 Note gemäß RPO Gewichtung 0,5	Nein	2x Teilprüfung
		schriftlich		schriftlich											
		praktisch		praktisch											
	Definierte Kombinationsprüfung Staatl. Prf. PT26	mündlich	120 Min.	mündlich	1 ganze Note mündlich	1 Note gemäß RPO Gewichtung 0,5									2x Teilprüfung
		schriftlich		schriftlich											
		praktisch		praktisch											

RPO = Rahmenprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge vom 20.06.2011 an der Hochschule für Gesundheit

Wahlmöglichkeit Pflicht Wahlpflicht* Wahlmodul*	SWS 4 SWS	Credit Points 6 CP	Fachsemester				Notenausgleich bei Teil- oder Kombinationsprüfungen möglich ja nein	Versuchszahl zum Bestehen 2 (evtl. bei der staatl. Prüfung zutreffend) 3 (gemäß § 16 RahmenPO)	Gewichtung Bachelorprüfung*: 1-fach
			1.FS	2.FS	3.FS	4.FS			
			5.FS	6.FS	7.FS	8.FS			

Prüfungsleistung des o. g. Moduls

Art der Prüfungsleistung <i>Alternative*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Art der Prüfungsleistung <i>Alternative 2*</i>	Dauer	Gewichtung für die Bildung der Modulnote*	Voraussetzungen/ Erläuterungen
<p>Schriftlich</p> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio	<p>4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min.</p>	<p>Gewichtung Teilklausuren</p> <p>TK1 _____</p> <p>TK2 _____</p> <p>TK3 _____</p>	<p>Schriftlich</p> <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Teilklausuren, Anzahl _____ <input type="checkbox"/> in Form von Multiple-Choice Aufgaben <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Projektantrag <input type="checkbox"/> Prüfungsportfolio	<p>4-6 SWS <input type="checkbox"/> 90 min. 7-9 SWS <input type="checkbox"/> 120 min. 10-12 SWS <input type="checkbox"/> 180 min.</p>	<p>Gewichtung Teilklausuren</p> <p>TK1 _____</p> <p>TK2 _____</p> <p>TK3 _____</p>	<p>Wird die Prüfung zu dem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden)</p> <p>Weiteres:</p> <p><u>Bestehen des Moduls PT21</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Mündlich</p> <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum* <input checked="" type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung	<p>pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input checked="" type="checkbox"/> 15 _____ min.</p>	<p>A- mündlich:</p> <p>_____</p> <p>B – schriftlich:</p> <p>_____</p> <p>C - praktisch:</p> <p>_____</p>	<p>Mündlich</p> <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> im Plenum <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung <input type="checkbox"/> Mündliche Gruppenprüfung	<p>pro Student <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> _____ min.</p>	<p>A- mündlich:</p> <p>_____</p> <p>B – schriftlich:</p> <p>_____</p> <p>C - praktisch:</p> <p>_____</p>	
<p>Kombinationsprüfungen</p> <p>A - mündlich</p> <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung	<p>pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> _____ min.</p>		<p>Kombinationsprüfungen</p> <p>A - mündlich</p> <input type="checkbox"/> Präsentation/Vortrag <input type="checkbox"/> Mündliche Einzelprüfung	<p>pro Student <input type="checkbox"/> 10 min. <input type="checkbox"/> 20 min. <input type="checkbox"/> 30 min. <input type="checkbox"/> _____ min.</p>		
<p>B - schriftlich</p> <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur			<p>B - schriftlich</p> <input type="checkbox"/> Essay <input type="checkbox"/> Lang-Abstrakt <input type="checkbox"/> Abstrakt <input type="checkbox"/> Fallstudie/Kasuistik <input type="checkbox"/> Klausur			
<p>C - praktisch</p> <input type="checkbox"/> Produkt			<p>C - praktisch</p> <input type="checkbox"/> Produkt			
<p>Definierte Kombinationsprüfungen</p> <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	<p>_____ min.</p>		<p>Definierte Kombinationsprüfungen</p> <input type="checkbox"/> OSCE <input type="checkbox"/> Performanzprüfung	<p>_____ min.</p>		

*Weitere Hinweise und Erläuterungen finden Sie nach den Modulbeschreibungen.

*Wichtige Hinweise und Erläuterungen:

Wahlpflichtmodul/Wahlmodul

Regelungen zum Wechsel eines bereits angefangenen/ angemeldeten Wahlpflichtmoduls/ Wahlmoduls bitte unter „Weiteres“ oder ggf. auf einer gesonderten Anlage regeln. Wird keine Regelung getroffen, ist ein Wechsel in ein anderes Wahlpflichtmodul/ Wahlmodul nicht möglich.

Gewichtung für die Bildung der Modulnote

Bei Teilklausuren und Kombinationsprüfungen kann eine Gewichtung für die Bildung der Modulnote vorgegeben werden. Wird keine Gewichtung festgelegt, gehen alle Prüfungsteile mit dem einfachen Gewicht in Modulnote ein.

Folgende Möglichkeiten der Gewichtung stehen zur Auswahl: 1-fach, 2-fach, etc. oder z.B.: 70% - 30%, 60% - 40%, etc.

Gewichtung für die Bildung der Bachelornote:

Die Modulnote geht mit 1-facher Gewichtung in die Bachelornote ein.

Präsentation/ Vortrag im Plenum

Soll eine Prüfungsleistung in Form einer Präsentation/ Vortrag im Plenum gehalten werden, bedarf es der Einwilligung jedes einzelnen Studierenden. Diese Einverständniserklärung ist bei Prüfungsanmeldung vorzulegen. Für Studierende die keine Einverständniserklärung abgeben, muss eine Einzelprüfung angeboten werden.

Alternativen

Wird die Prüfung zu einem Modul in zwei Varianten angeboten, dann muss die Prüfungsform zu Beginn des Semesters den Studierenden bekannt gegeben werden.

Diese Ordnung tritt zum Beginn des Wintersemesters 2024/2025 in Kraft. Sie findet Anwendung auf alle Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester 2013/2014. Gleichzeitig tritt das Modulhandbuch des Studiengangs vom 23. Oktober 2013, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 16.09.2015, außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Departmentkonferenz des Departments für Pflege-, Hebammen- und Therapiewissenschaften vom 02.09.2024 durch den stellvertretenden Präsidenten der Hochschule für Gesundheit:

Bochum, den

12.09.2024



Prof. Dr. Sven Dieterich
Stellvertretender Präsident